

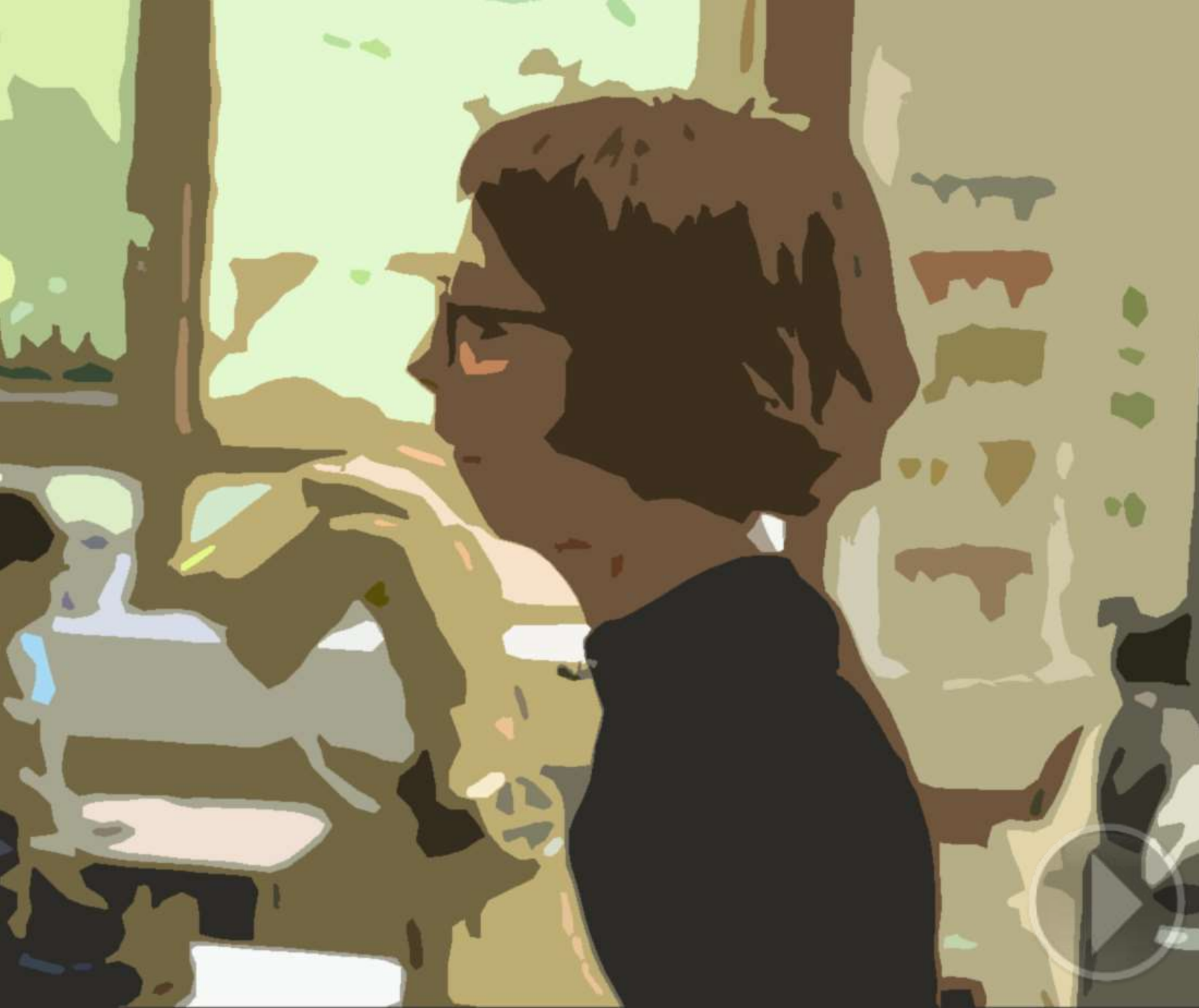


# Sprachförderndes Classroom Management

Durch bewussten Einsatz der  
Sprache in Unterrichtsgesprächen  
individuell fördern

Karin Reber &  
Wilma Schönauer-Schneider

[mail@karin-reber.de](mailto:mail@karin-reber.de), <http://www.karin-reber.de>  
[schoenauer@ph-heidelberg.de](mailto:schoenauer@ph-heidelberg.de)



# Unterrichtsbeispiel Arbeitsauftrag geben

Kunst



Doku des hr:  
Plötzlich Lehrerin! Klassen-Kampf in  
der Grundschule | hessenreporter  
<https://youtu.be/H3CjhZnGEjg?si=tCnc65WGSgw-FK7L>

Direkt zur Szene:  
<https://youtu.be/H3CjhZnGEjg?si=yoZgRZuwV3UisdN2&t=924>









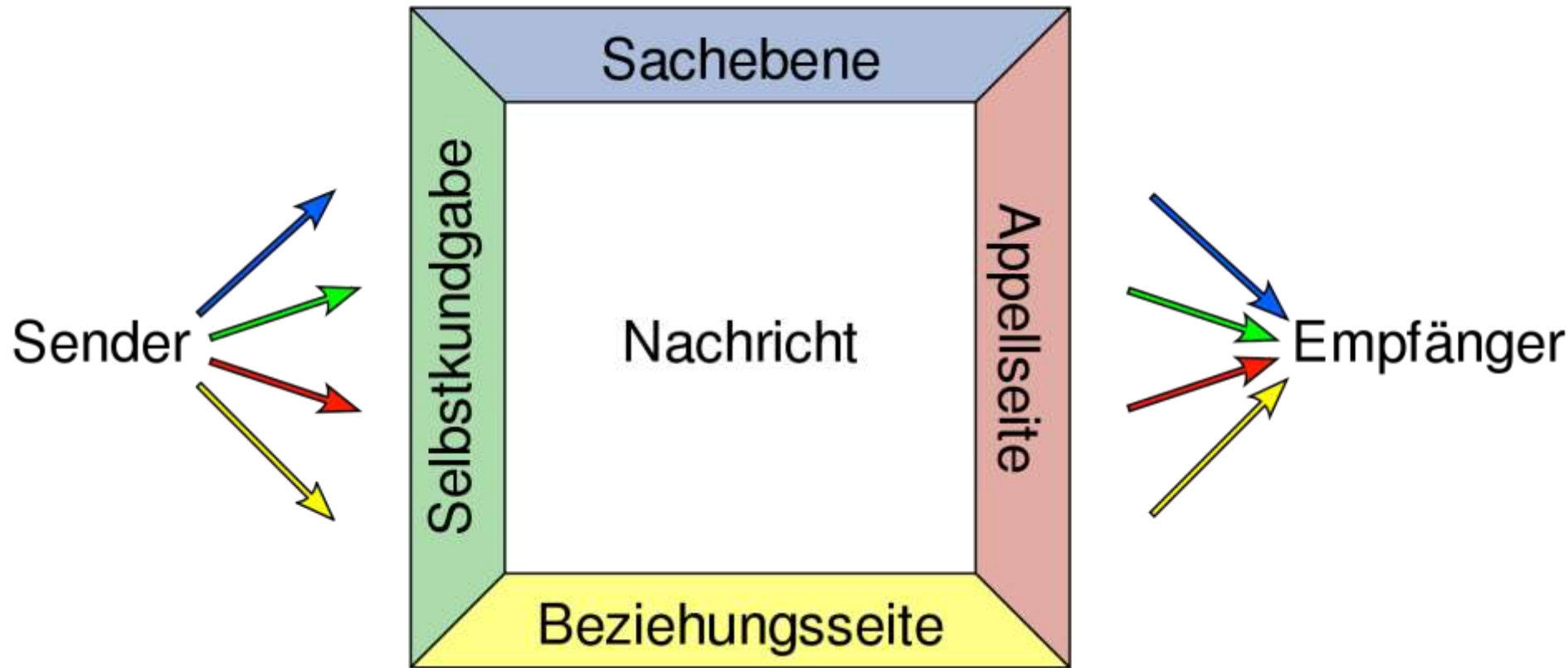
The image shows a very cluttered bedroom. A bed in the center is covered with a white sheet and a blue blanket, and is piled high with numerous colorful pillows in shades of pink, yellow, blue, and black. Some of the pillows have patterns, including one with a black cat. The floor is covered with a dark rug and is littered with a large number of papers, books, and other items. To the right of the bed is a white desk with a blue chair. The desk is cluttered with various items, including a yellow cup, a pink bag, and several books. A pink storage bin sits on the floor next to the desk. In the background, there are bookshelves filled with books and other items. The walls are white and have some papers and a small framed picture hanging on them. The overall impression is one of a very messy and cluttered living space.

# Einordnung



# Kommunikation mit Lehrer:innensprache – Kommunikationsquadrat

## Kommunikationspsychologische Perspektive (nach Schulz von Thun)



Hk kng; Habitor terrae, Public domain, via Wikimedia Commons:

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/99/Vier-Seiten-Modell\\_de\\_2.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/99/Vier-Seiten-Modell_de_2.svg)

Original-Modell: <https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat>

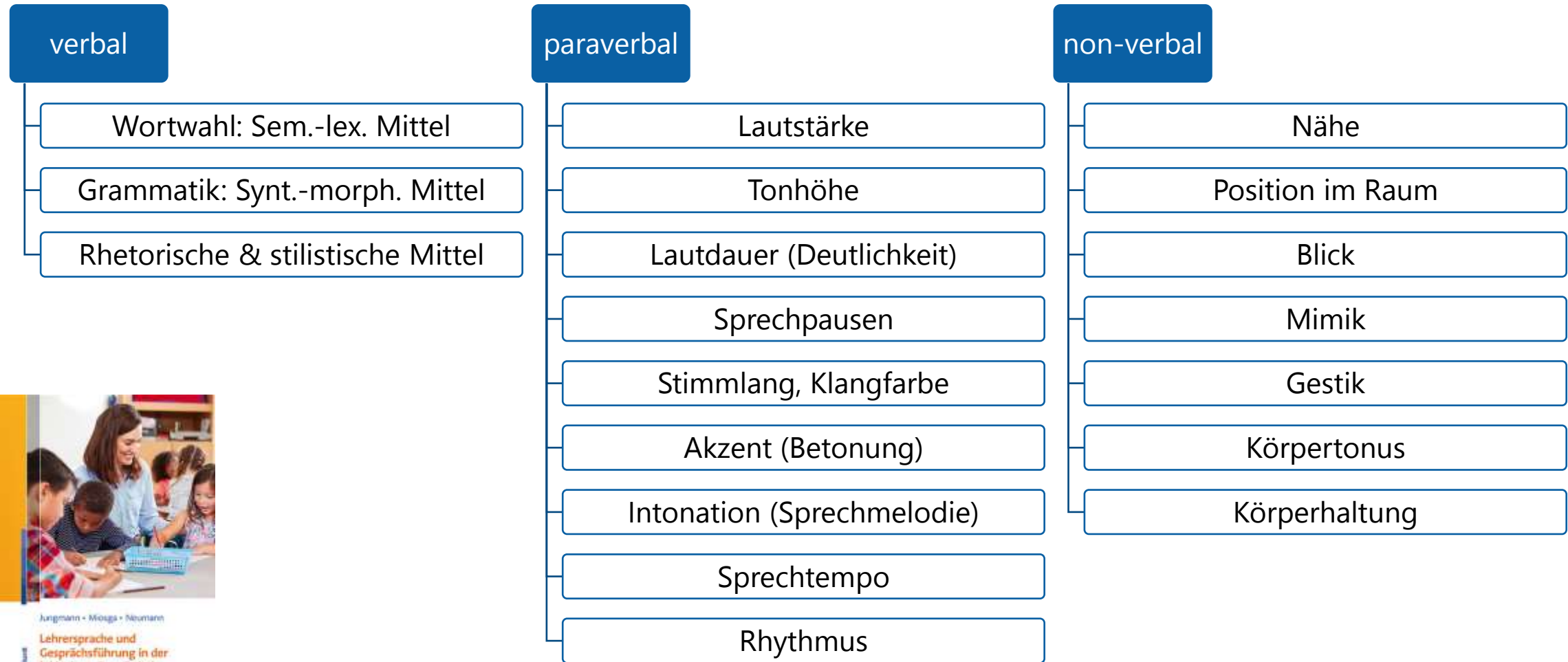
Schulz von Thun, F. (2023): Miteinander reden: 1. Störungen und Klärungen. rororo, Hamburg.





# Gestaltungsmittel der Lehrer:innensprache: Multimodale Kommunikation

Linguistische Perspektive (nach Jungmann/Miosga/Neumann 2021)

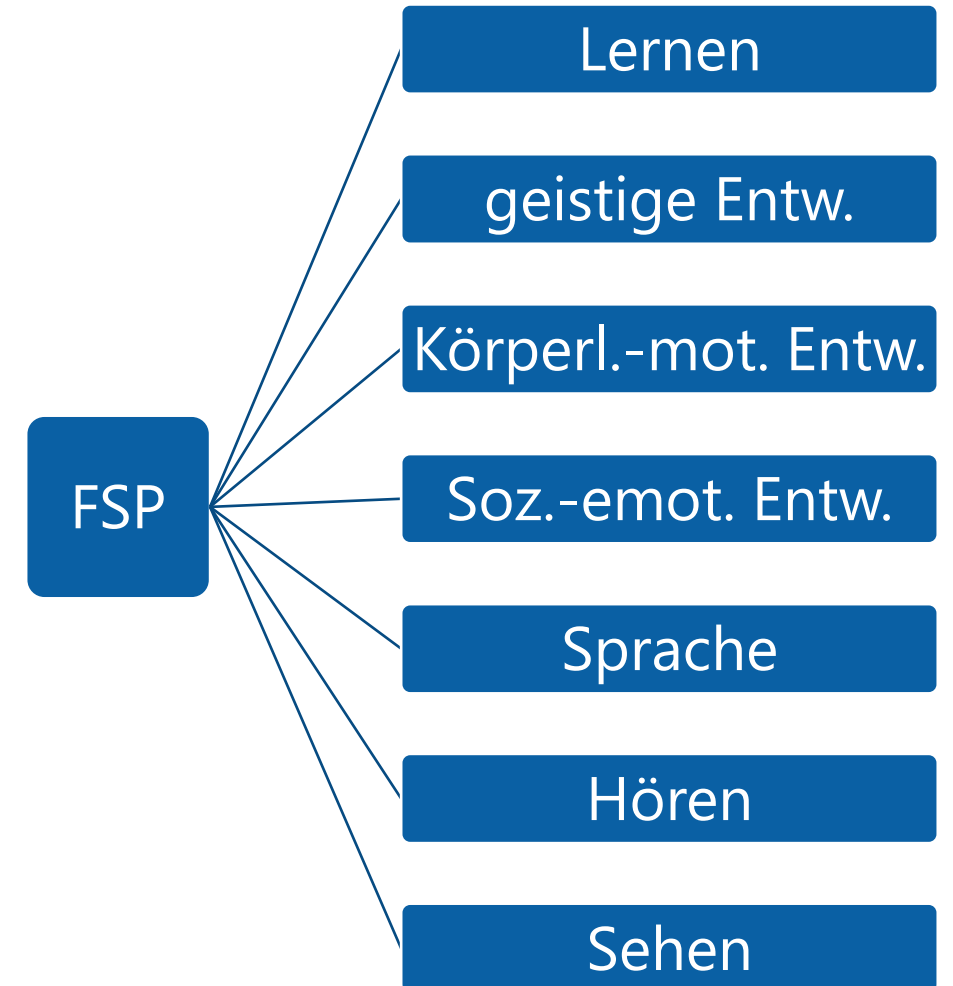
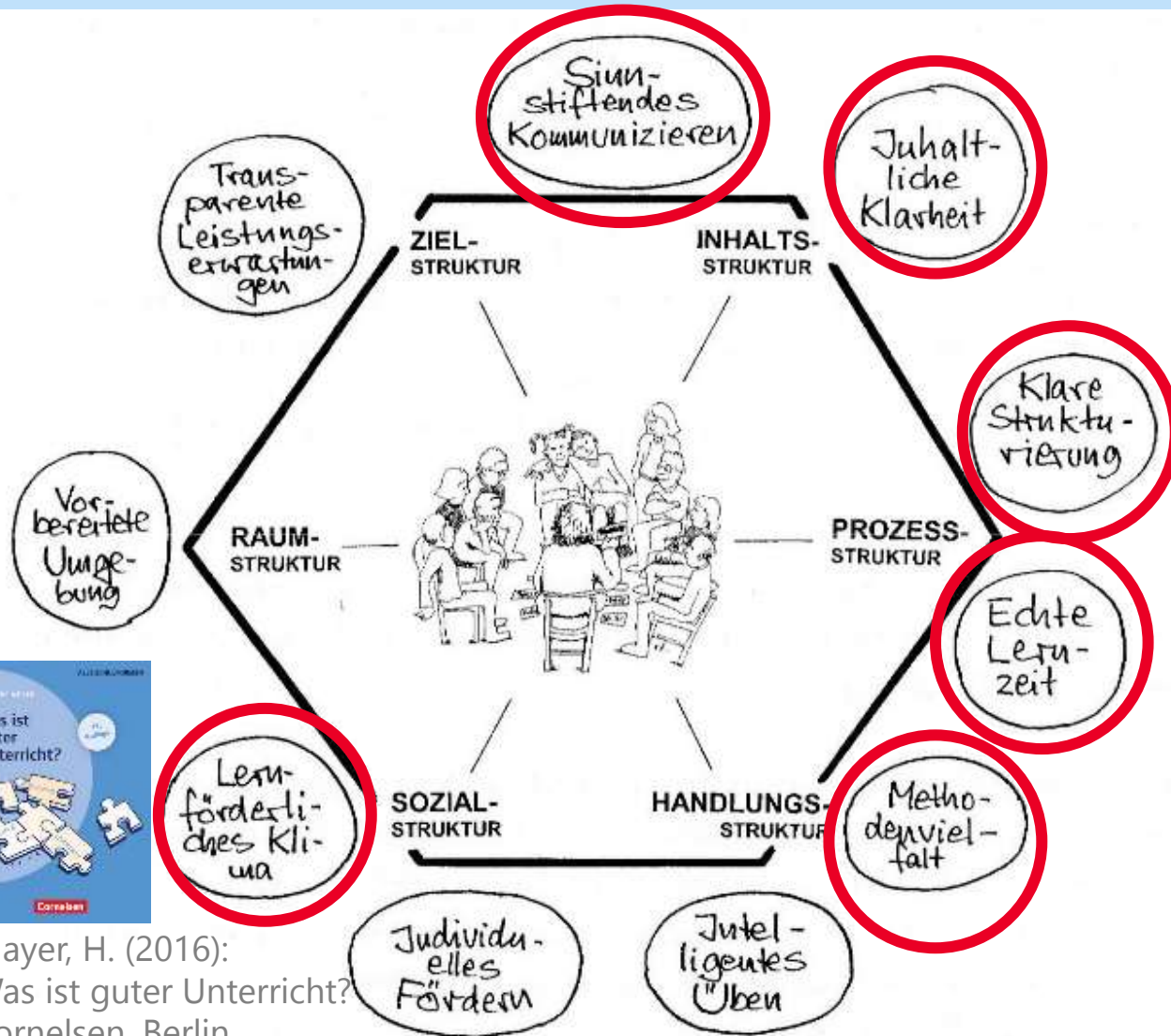


Jungmann • Miosga • Neumann  
Lehrersprache und  
Gesprächsführung in der  
inklusive Grundschule

Jungmann, T./Miosga, Ch./Neumann, S. (2021): Lehrersprache und Gesprächsführung in der inklusiven Grundschule. Reinhardt, München, 53.



# Weitere Perspektiven ... Lehrer:innensprache und... ... guter Unterricht? ... Förderschwerpunkte?

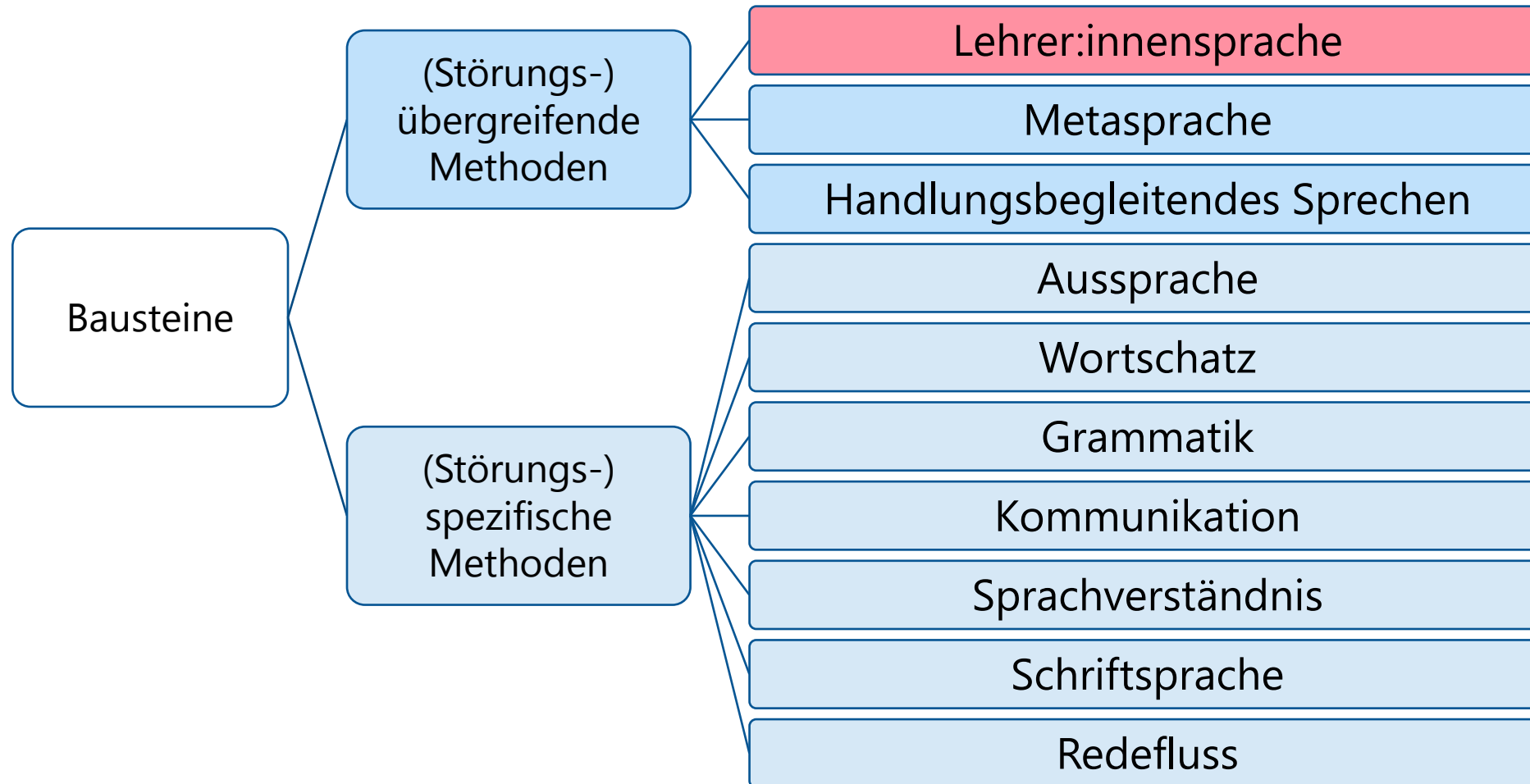


Mayer, H. (2016):  
Was ist guter Unterricht?  
Cornelsen, Berlin.



# Lehrer:innensprache als Sprachförderung

Sprachheilpädagogische Perspektive (nach Reber/Schönauer-Schneider 2023)



Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (5/2022): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.



# 92,8% der Kinder an SFZs zeigen Sprachverständnis-Leistungen im therapiebedürftigen Bereich!

Sprach-  
verstehen

Wortschatz  
Produktion

Wortschatz  
Verstehen

Grammatik

Verb-Zweit-  
Stellung

Tab. 2 Therapiebedarf für die einzelnen Sprachebenen

	TROG-D Therapie- bedarf (%) (n = 91)	WWT 6–10 expressiv Therapie- bedarf (%) (n = 88)	WWT 6–10 rezeptiv Therapie- bedarf (%) (n = 88)	ESGRAF 4–8 Therapiebedarf (%) (n = 102)						
				<sup>1</sup> V2	<sup>2</sup> VE	<sup>3</sup> SVK-R	Genus	Plural	Akkusativ	Dativ
Gesamtgruppe	92,8	93,3	90,8	61,0	79,8	59,0	81,7	76,9	74,5	78,6
Förderbedarf Sprache (n = 82)	95,5	95,4	95,7	65,3	85,9	70,8	85,9	80,3	79,7	82,9
Förderbedarf Lernen und/oder emotionale- soziale Entwicklung (n = 31)	84,0	86,4	87,5	30,0	66,7	36,7	73,3	70,0	60,7	73,3

Anmerkungen: <sup>1</sup>V2: Verbzweitstellung; <sup>2</sup>VE: Verbendstellung im Nebensatz; <sup>3</sup>SVK-R: Subjekt-Verb-Kontroll-Regel. Therapiebedarf wurde angenommen, bei einem Wert von mindestens einer Standardabweichung unter dem MW, T-Wert < 40, PR < 16



Ist Chancengerechtigkeit für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen schon Realität? Eine empirische Querschnittstudie zur Quantifizierung des Bedarfs sprachtherapeutischer Interventionen im Primarbereich\*

Has the Equity of Opportunities Already Become Reality for Children with Speech Acquisition Disorders? An Empirical Cross Sectional Study for the Quantification of the Needs for Speech Therapeutic Interventions in Primary Education

Susann Tiede und Jörg-Uwe Braun

**Zusammenfassung**  
Hintergrund: Die Kernfrage lautet: Ist die Chancengerechtigkeit von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen in der Grundschule schon Realität, oder ist es notwendig, ein Umfeld zu schaffen, in dem ein mehrheitlich bestmöglicher Lernerfolg aller Schüler in einem gemeinsamen Unterricht erfolgt. Diese Unterrichtsform kann durch spezifischer Förderkonzepte durch eine herausragende Kooperation von (Lehrkräften und Sonder-)Pädagogen realisiert werden. Diese Kooperation muss so angelegt sein, dass eine hinreichend vollständige Förderung mit einer kontinuierlich eigenen Vorbereitung in den Unterrichtssituationen geschaffen wird. Dies korrespondiert mit Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention, gemäß der Kinder mit Beeinträchtigungen und Behinderungen im gemeinsamen Unterricht beschult werden sollen. Unsere Studie für die Schließung einer Chancengerechtigkeit therapeutischer und sozialer Hilfen außerschulischer Maßnahmenentwerfer mit sonderpädagogischen Förderangeboten in Förderschulen ist langfristig zu verfolgen. Aufgrund der Tatsache, dass die derzeit durchgeführten Förderangeboten und unterstützenden Unterrichtsmethoden sehr unterschiedlich gesteuert und sehr unterschiedlich ausgerollt sind, liefern sie oft keine gezielte Aussage über einen etwaigen therapeutischen Versorgungsbedarf. Die große Unklarheit bedürftiger neurowissenschaftlicher Kinder wird in dieser Arbeit in Form der Befunde einer Integration von Logopäden in ein inklusives Schullehrer-Team quantifiziert.  
Ziel: Die vorliegende Arbeit untersucht die Privilegien von Sprachentwicklungsstörungen in der Grundschule im unteren, in welchem Umfang Maßnahmen durch Logopäden in Kooperation mit Sonderpädagoginnen in inklusiver Unterrichtsbildung im Primarbereich realisiert sind.

„Die Resultate der standardisierten Verfahren belegen, dass Sprachentwicklungsstörungen bei etwa der Hälfte der untersuchten Grundschüler vorliegen. Auf Basis der aktuell üblichen amtsärztlichen, sprachfrei ausgelegten Schuleingangstests wird jedoch nur etwa die Hälfte der auffälligen Schüler detektiert.“

\* Dieser Beitrag hat das Peer-Review Verfahren durchlaufen.

Forschung Sprache 1/2017 | Unverbindlich geschicktes Material | © Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. dgs

Tiede, S./Braun, J.-U. (2017): Ist Chancengerechtigkeit für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen Realität? Eine empirische Querschnittstudie zur Quantifizierung des Bedarfs sprachtherapeutischer Interventionen im Primarbereich. In: Forschung Sprache 1, 21-37, hier S. 21.  
[https://www.forschung-sprache.eu/fileadmin/user\\_upload/Dateien/Heftausgaben/2017-1/forschungSprache\\_Tiede.pdf](https://www.forschung-sprache.eu/fileadmin/user_upload/Dateien/Heftausgaben/2017-1/forschungSprache_Tiede.pdf)







## Unterrichtsbeispiel Lernbarrieren

Mathematik - Fach- und  
Bildungssprache  
Sprachliche  
Schwierigkeiten





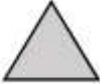

(lang inkl. Hinf.  
5 min bis 2:27)




kurz (!)

# Beispiele Lernbarrieren

Wie viele Satzglieder hat der Satz:  
„Der Junge kauft ein großes Eis“?

Name:	Datum:
1) Zeichne in die geometrischen Formen die Symmetrieachse ein!	
	
	

Name:	Datum:
1) Zeichne im Topf ein: Wo kondensieren die Teilchen?	
	

Spiele die rhythmischen Bausteine auf dem Xylophon!

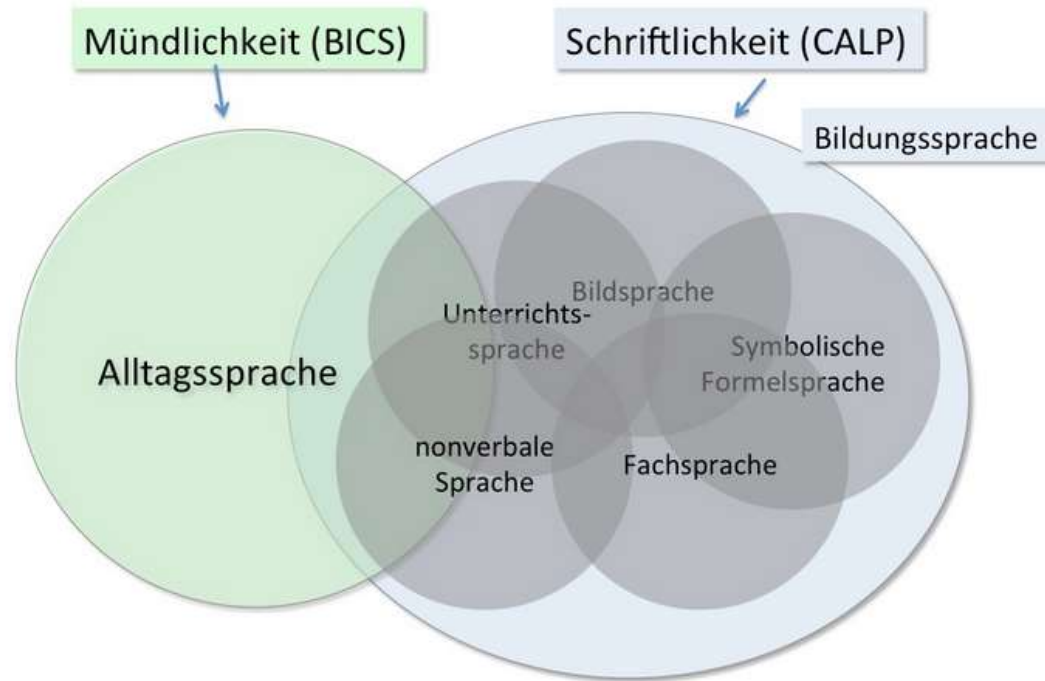


# Lehrer:innensprache zwischen Alltagssprache, Bildungs- und Fachsprache, Mutter- und Fremdsprache

## Fachdidaktische Perspektive

### Sprachbildung und Bildungssprache

Sprachbildung ist ein zentrales Thema aller Schulfächer



*Alltagssprache und Bildungssprache*



### Konzepte:

- alltagsintegrierte Sprachförderung
- sprachsensibler Fachunterricht
- sprachheilpädagogischer Unterricht
- ...

Nach Leisen:

<http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/sprachbildung>



Lehrer:innensprache ist praktisch:  
Überall dabei, vielfältig einsetzbar!

Optimierung lohnt sich! Chance für alle Kinder!

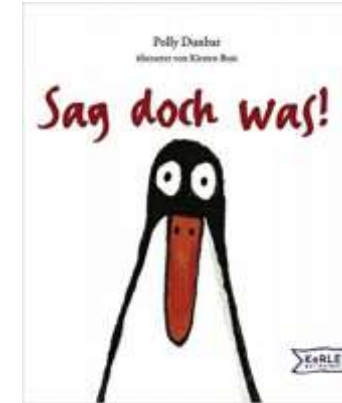


An artistic illustration of a young girl and boy sitting on a globe of the Earth. They are facing each other, with their hands raised towards a small yellow sphere floating between them. The background is a vibrant blue sky with soft, pinkish-orange clouds. Various floating elements surround the children, including speech bubbles, a magnifying glass, a key, a small airplane, and a satellite dish. The globe shows continents in shades of brown and green and oceans in deep blue. The overall mood is one of global communication and exploration.

# Kommunikatives Milieu als Basis

# Klassenklima und soziales Lernen

- Jeder kann etwas besonders gut, z.B. Einer für alle – alle für einen!
- Sprechen über Sprachstörungen
- Positive Verstärkung
- Entspannte Lernsituationen gestalten: z.B. Helfersystem, positive Fehlerkultur
- Wochenregeln und Sozialziele, z.B.  
Sozialzielekatalog nach Weidner: [www.soziale-kinder-lernen-besser.de](http://www.soziale-kinder-lernen-besser.de)  
TeamPinBoard nach Kleindiek: [www.teampinboard.de](http://www.teampinboard.de)





# Basis: kommunikationsfreundliches Milieu

- NICHT: „Das war falsch“ oder „Das musst du so sagen“
- NICHT: „Wiederhole, bitte“ oder „Sag es nochmal“



Dies entspräche nicht normaler Kommunikation!

Dies entspräche nicht der Höflichkeit!



DVD Rene Marik:  
Sprecherziehung

Was macht eine positive  
Grundhaltung aus?

Beim Gutsein  
ertappen!

LOB!



# Kommunikationsregeln – Piktogramme



Reber/Schönauer-Schneider 2020, 30

Kostenloser Download unter <http://www.paedalogis.com> > Service und Support > Materialecke

Direktlink: [https://paedalogis.com/wp-content/uploads/2020/04/GiveMeFive\\_Reber.pdf](https://paedalogis.com/wp-content/uploads/2020/04/GiveMeFive_Reber.pdf)





# Regeln positiv formulieren

- Positiv
- Ich-/wir-Form
- Weniger ist mehr!

Schrittweise einführen!

Positive Verstärkung!

Verstärkungszeitraum langsam steigern!



# Schaffen einer positiven Fragekultur (& Fehlerkultur!)

## Fragen sind Geschenke – neuer Blick: Entdeckerblick!

... Botanik?



Was ist eigentlich  
...?

Konzepte:

Nachfragen - Monitoring des Sprachverstehens (nach Schönauer-Schneider)

Entdeckerblick - Wortschatzsammler (Strategietraining nach Motsch/Gaigulo/Ulrich)

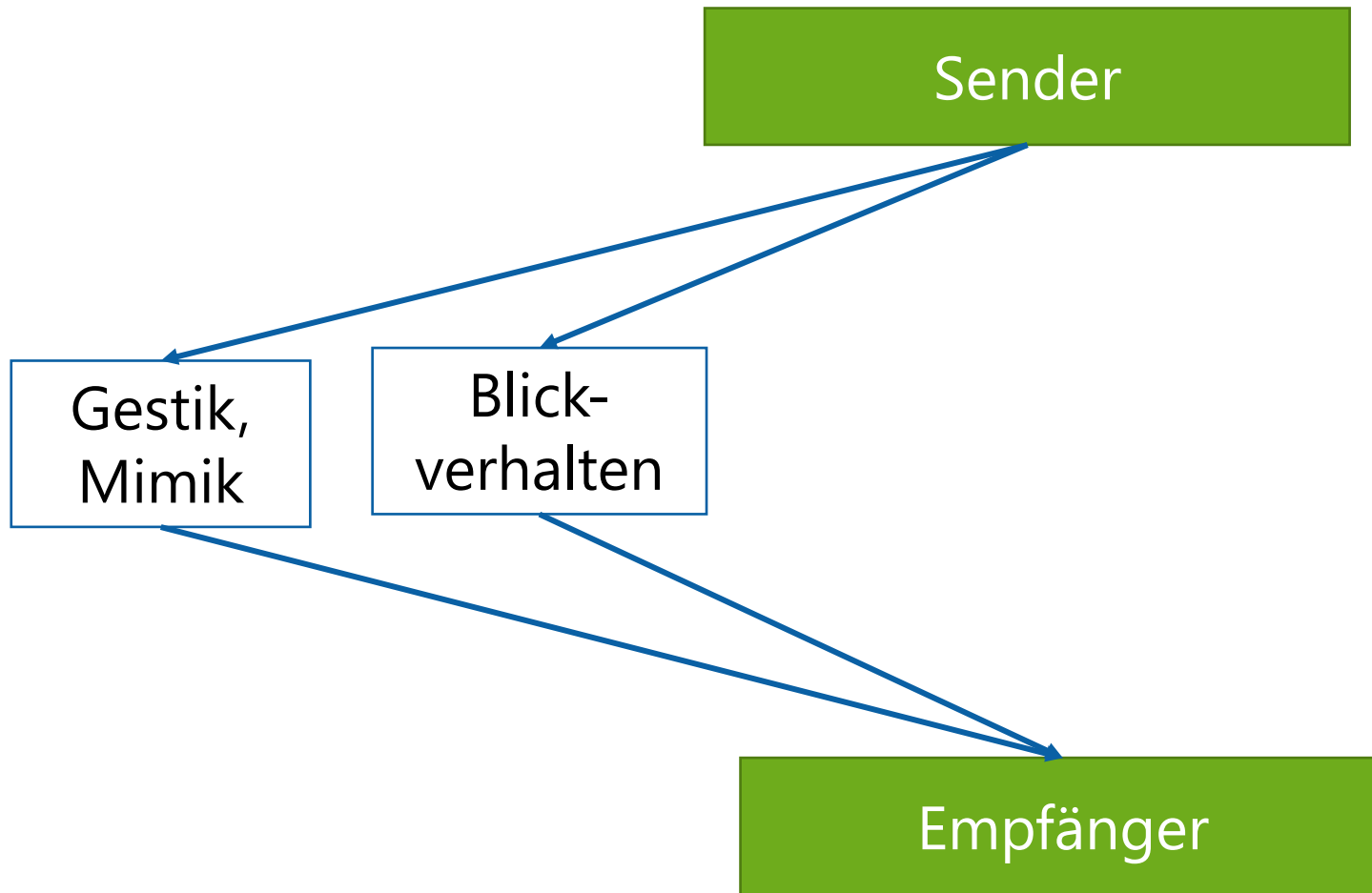




# Non-verbale Gestaltungsmittel



# Mittel der nonverbalen Kommunikation



Heidemann, R. (2011):  
Körpersprache im Unterricht.  
Verlag Quelle & Meyer.

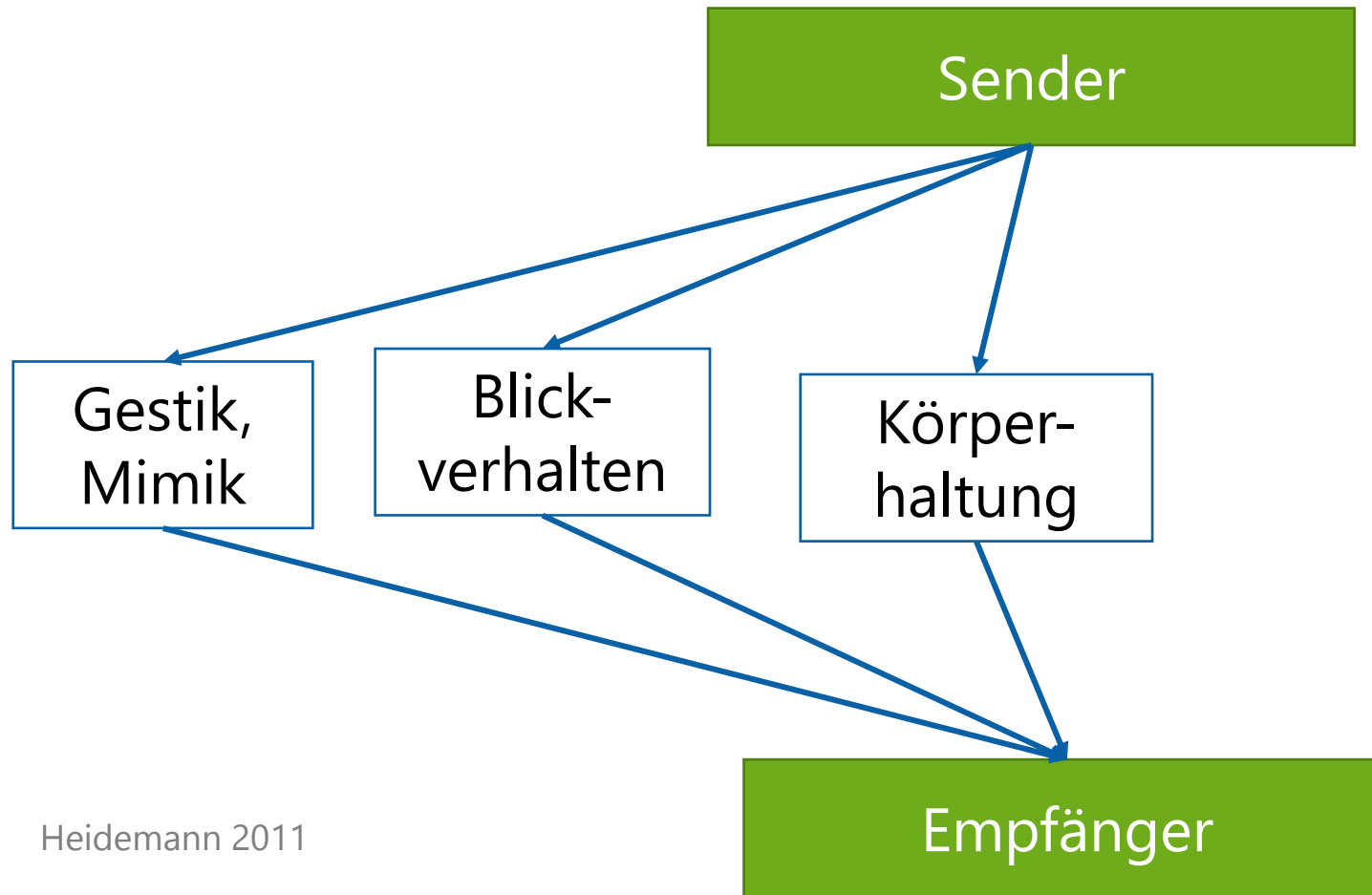


# Beispiele

## Gestik, Mimik, Blicksteuerung

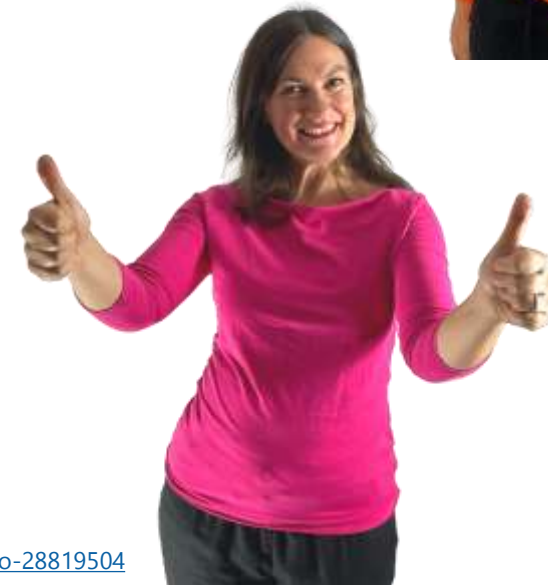
<https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/KOMMUNIKATION/KommNonverbale6.shtml>

# Mittel der nonverbalen Kommunikation

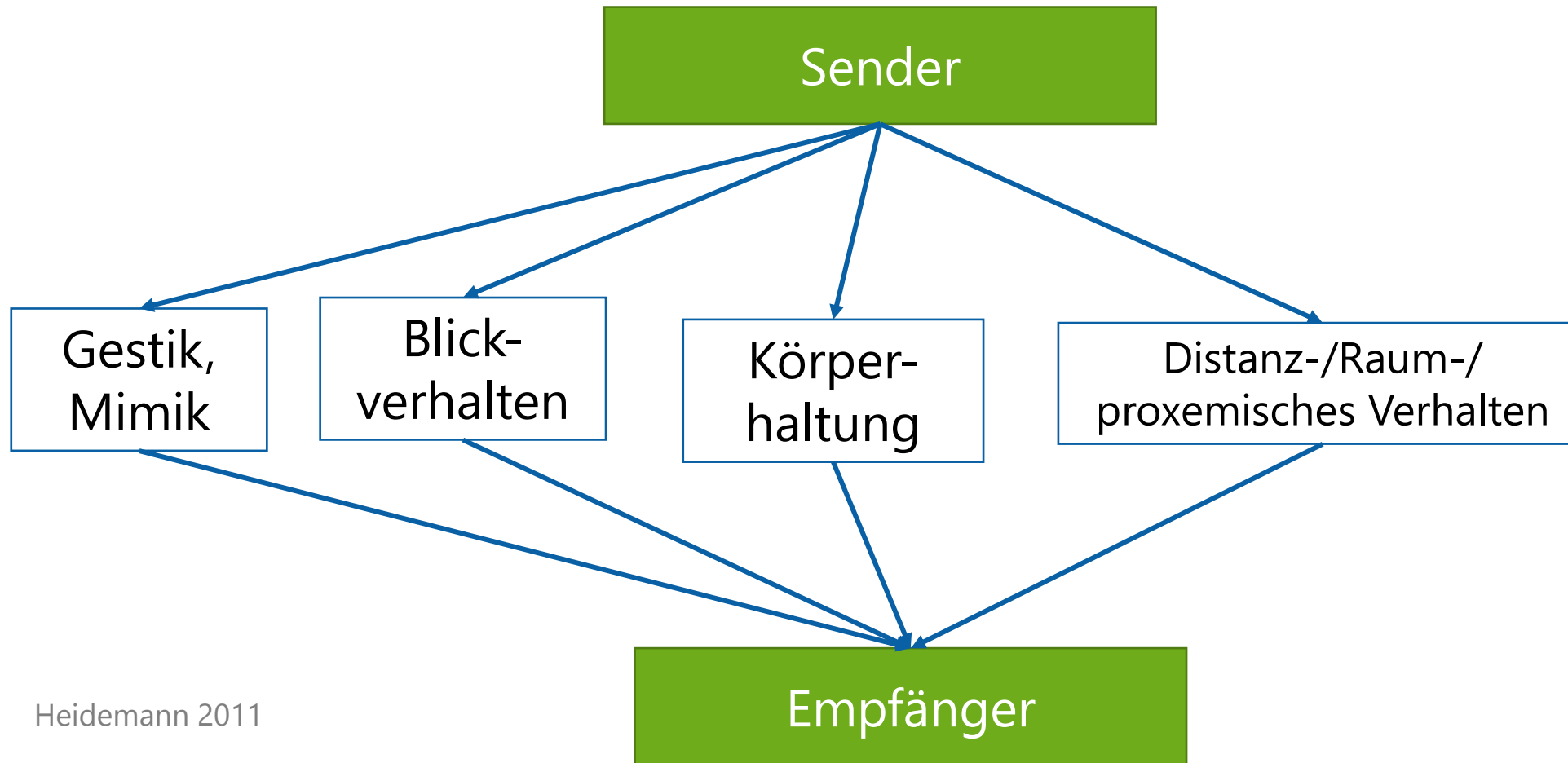


Heidemann 2011

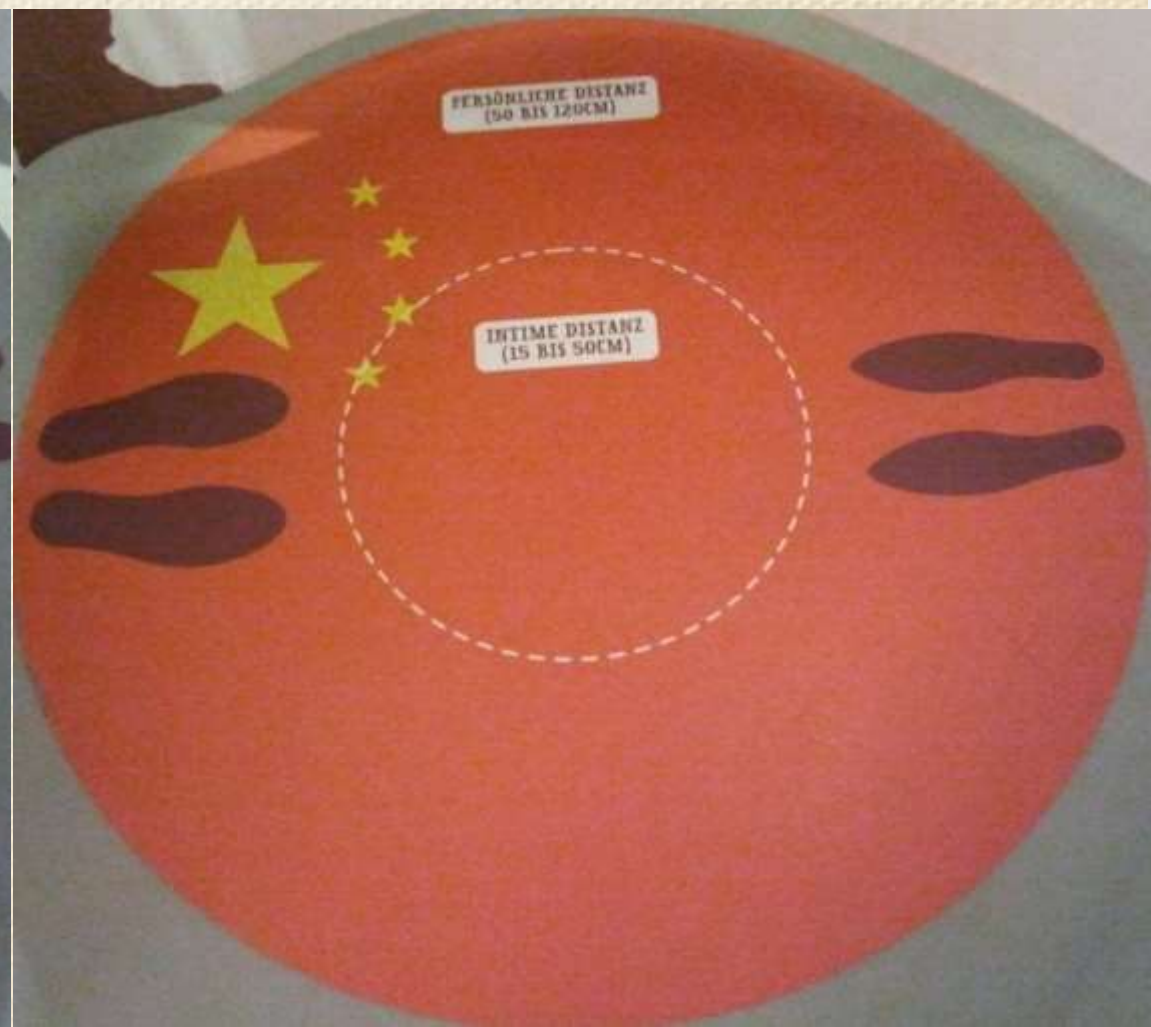
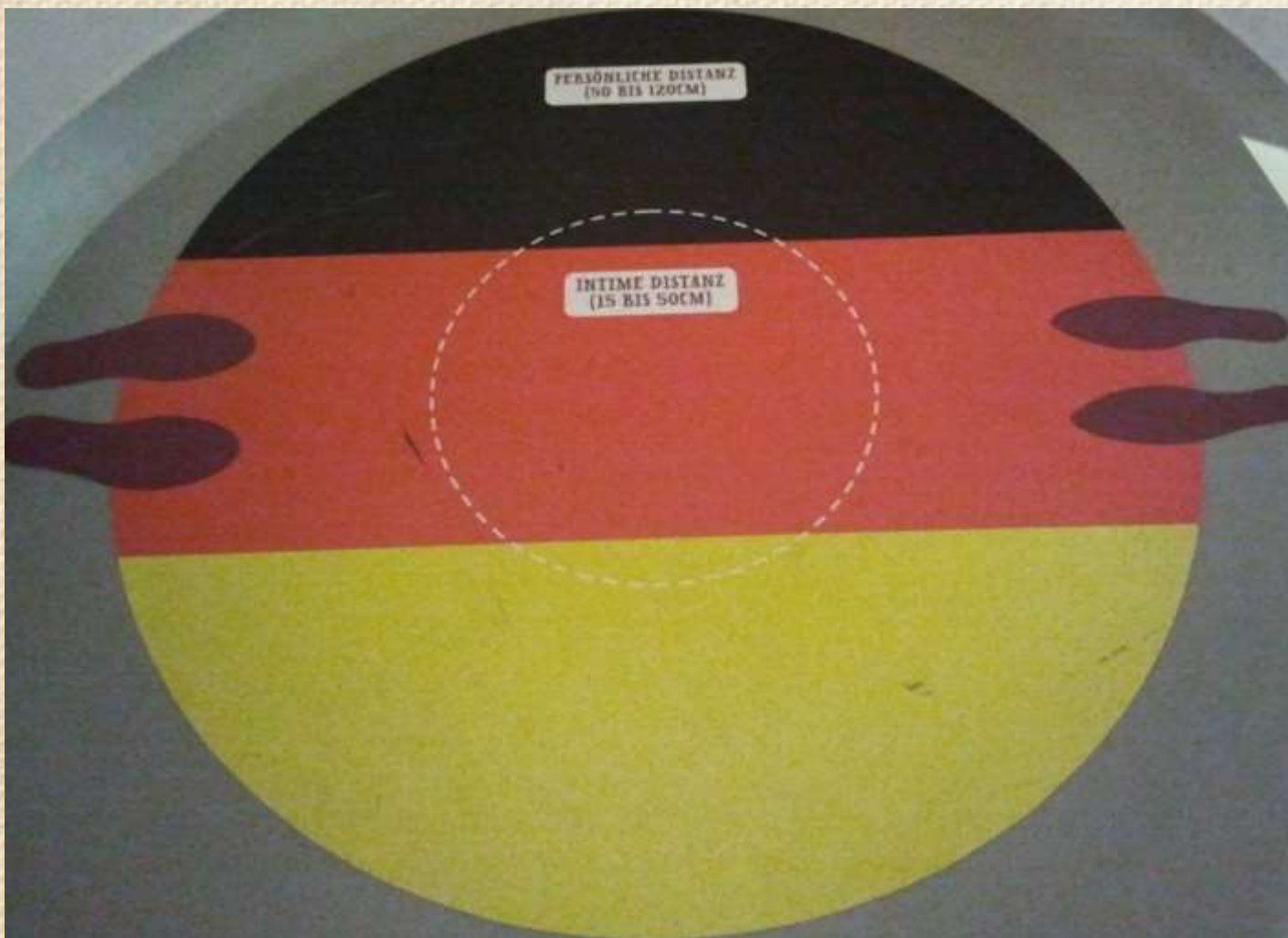




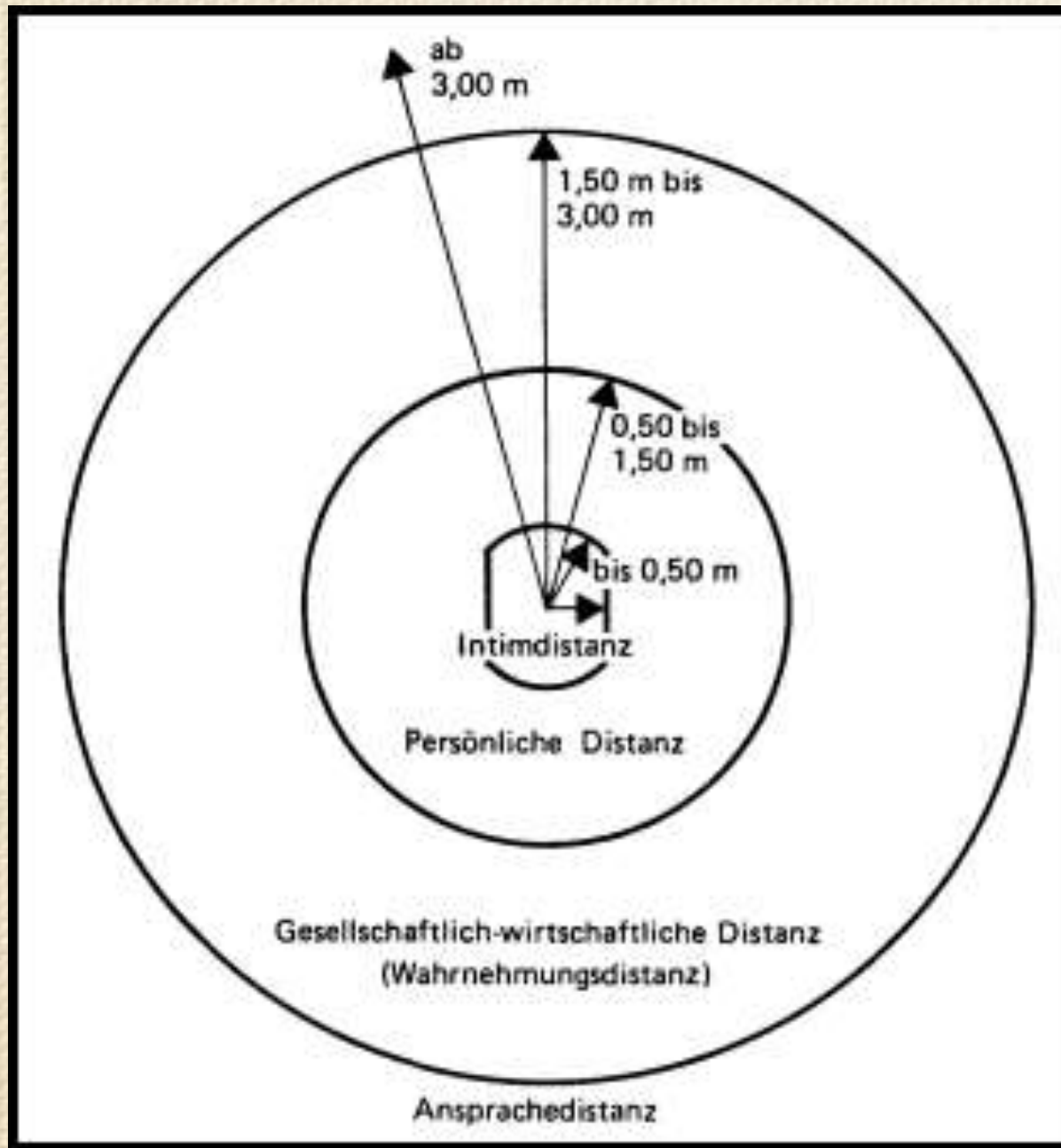
# Mittel der nonverbalen Kommunikation



Heidemann 2011





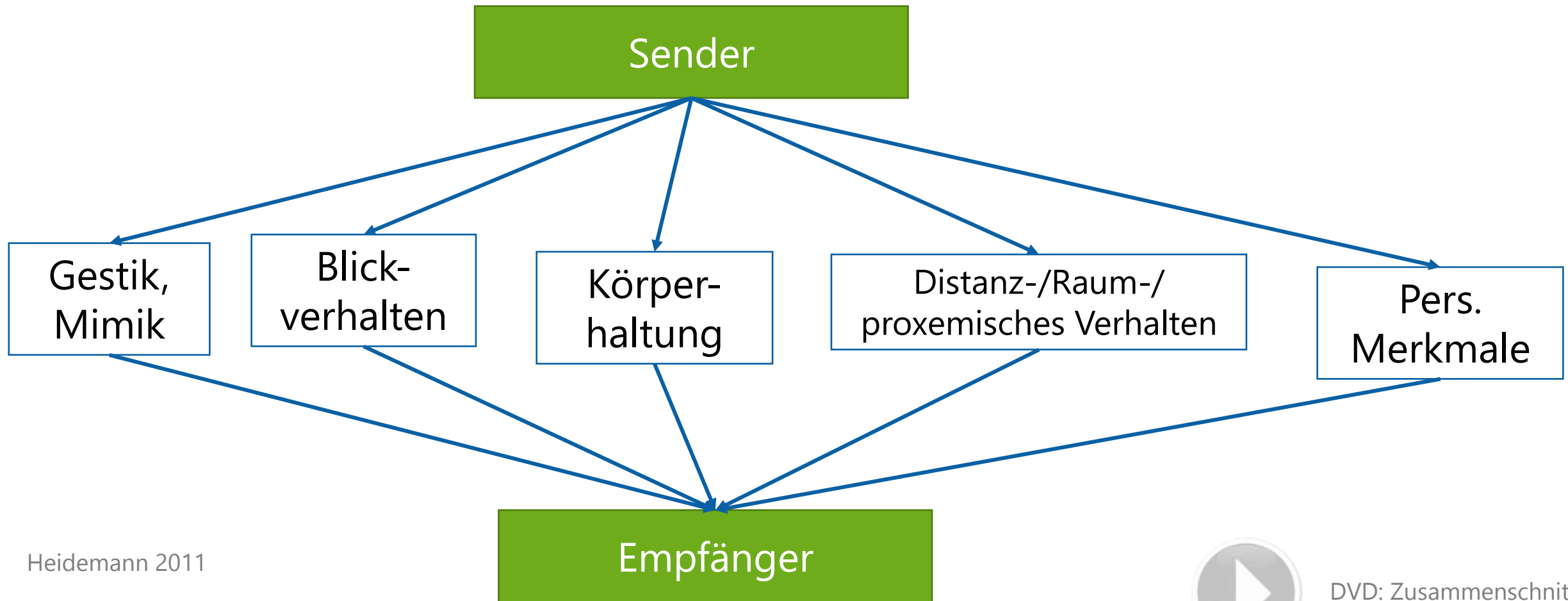


# Raumdistanzen

Abhängig von:

- Alter
- Geschlecht
- Kultur (Norden versus Süden)
- Territorium (Park, Wartezimmer, U-Bahn)

# Mittel der nonverbalen Kommunikation



Heidemann 2011



DVD: Zusammenschnitt  
Mimik & Gestik

# Allgemeine Merkmale der Lehrer:innensprache



DVD: Allg.  
Merkmale  
Regina ab 0:45

- Klare, lautreine Artikulation
- Antlitzgerichtetheit (Mundbild, Absehen), aufmerksames Zuhören
- An das Sprachniveau der Lernenden angepasst, etwas über dem der Kinder
- Zentrale Passagen, z.B. Arbeitsaufträge: Kurze, prägnante Sätze, Verzicht auf Nebensätze
- Langsames, betontes Sprechen: paraverbale Hinweise
- Einsatz von Mimik, Gestik, Gebärden: nonverbale Hinweisreize



Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (5/2022): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

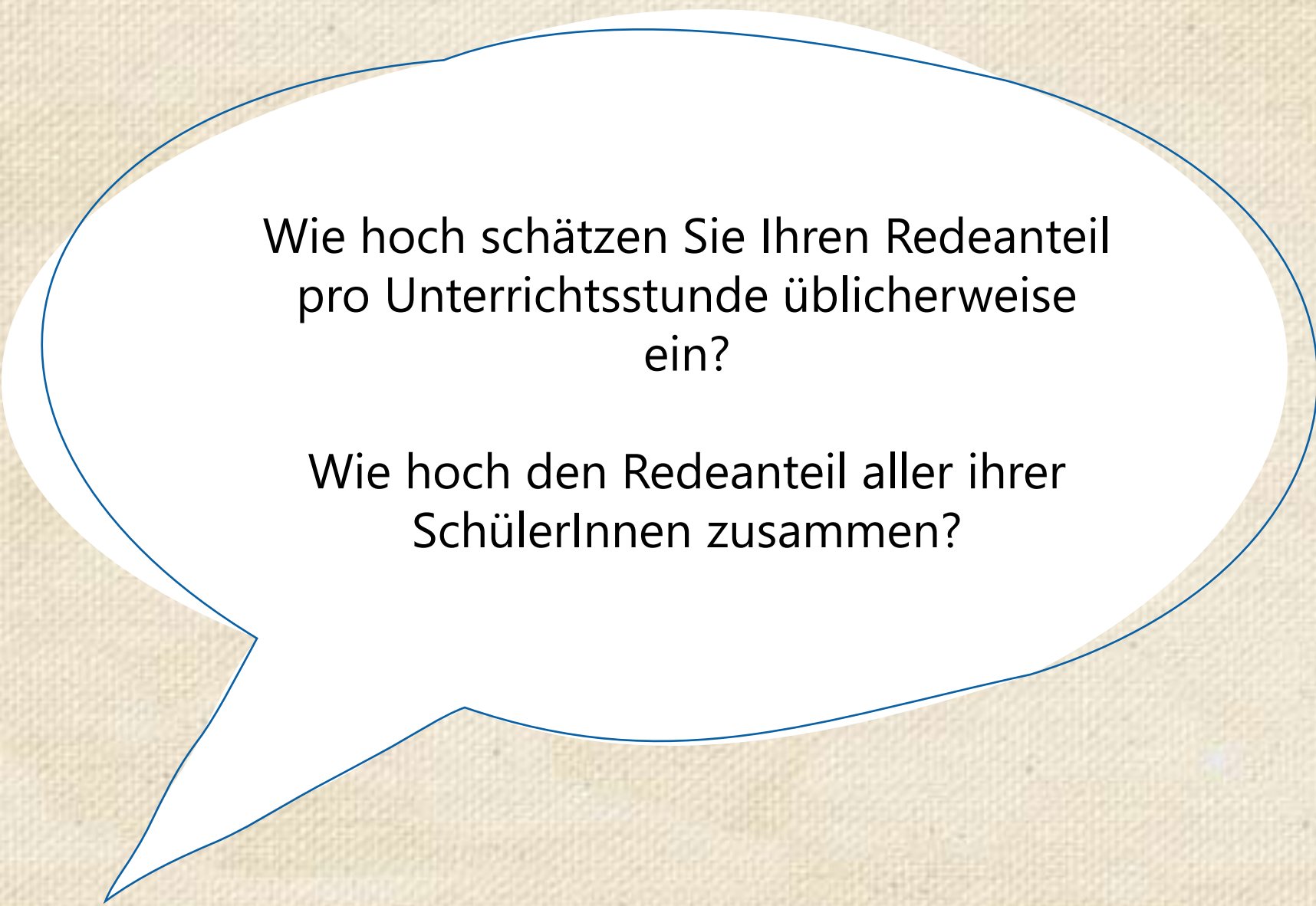
<https://medien.edu.lmu.de/shop/produkte/sprache-lernt-man-nur-durch-sprechen>





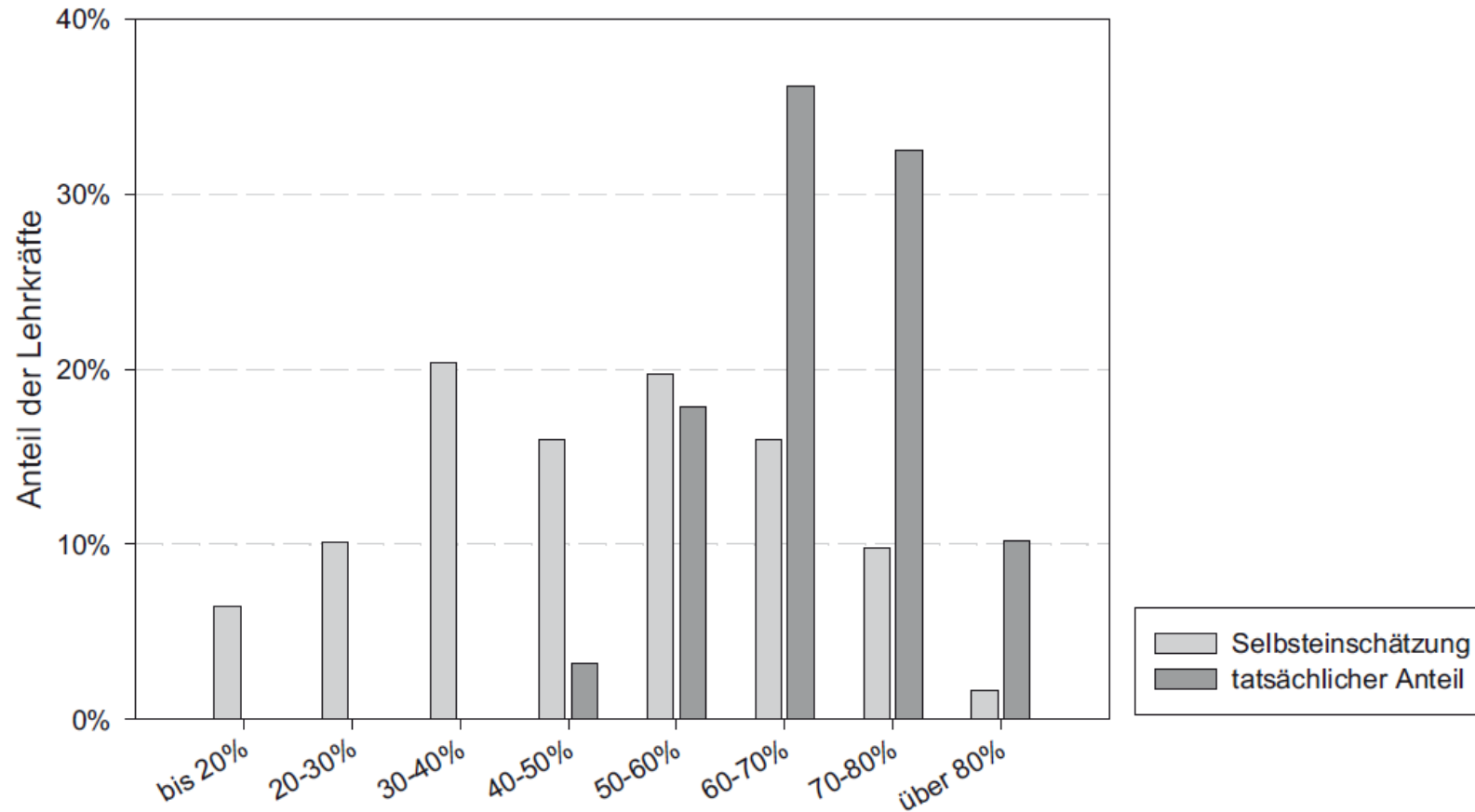
The image shows two large, blue fish with detailed scales and fins, positioned on either side of a central text box. They are facing each other as if in conversation. The background is a clear, light blue gradient. A thin, dark horizontal line is visible below the fish, suggesting a surface or a horizon.

Reduktion der Sprechanteile der  
Lehrkraft



Wie hoch schätzen Sie Ihren Redeanteil  
pro Unterrichtsstunde üblicherweise  
ein?

Wie hoch den Redeanteil aller ihrer  
SchülerInnen zusammen?



Sprechanteil der Lehrkraft an der Gesamtsprechzeit

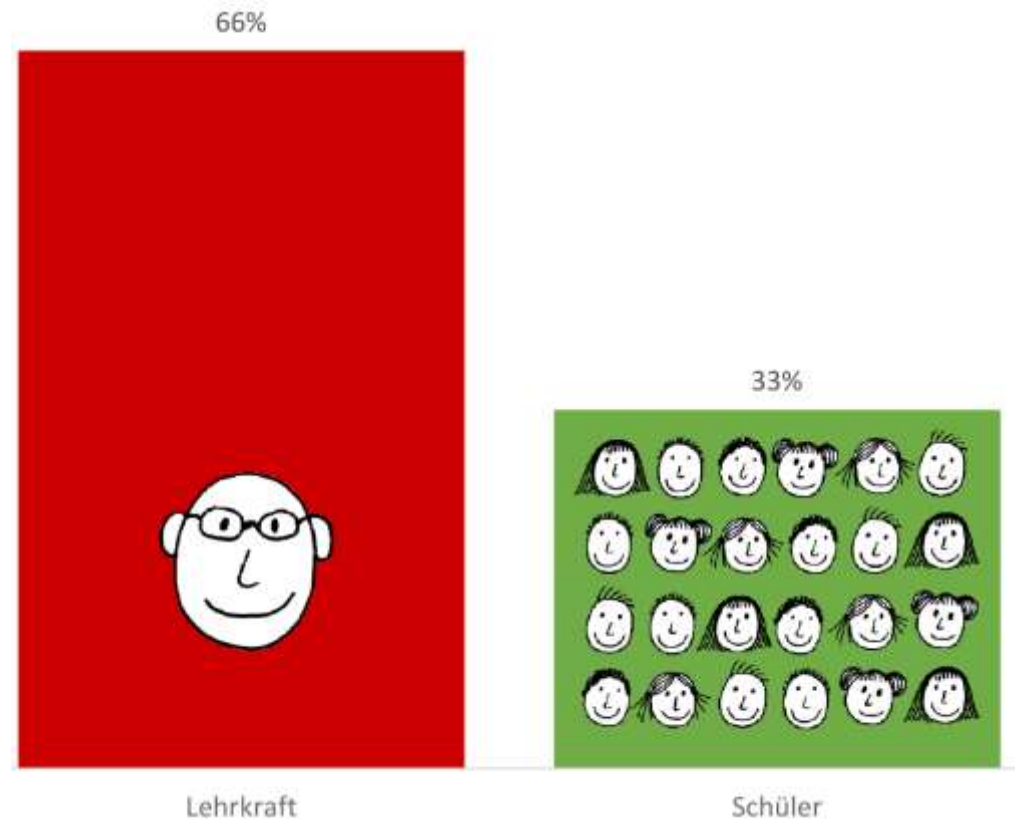
Abbildung 29.2: Geschätzte und reale Lehrersprechzeit im Englischunterricht.

DESI-Konsortium (Hrsg.) (2008).  
Unterricht und Kompetenzerwerb  
in Deutsch und Englisch.  
Ergebnisse der DESI-Studie.  
Weinheim: Beltz, 352.



# Gesetz der zwei Drittel

Lehrkräfte beanspruchen zwei Drittel der Sprechanteile für sich!



**Aktive Lernzeit  
für SchülerInnen maximieren!**

Vgl. Untersuchungen zum Frontalunterricht: Flanders 1967, Grell 1975, Mayer 2005, Glück 2011, DESI-Konsortium 2008;

Vgl. Reber/Schönauer-Schneider 2013/2017

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.

# Studienergebnisse

- Lehrkräfte erfolgreicherer Lerngruppen haben tendenziell geringere Sprechanteile und greifen weniger lenkend in die Gesprächsführung ein

(vgl. Untersuchungen Amidon/Giammatteo 1965, DESI-Konsortium 2008)

- Dies deckt sich mit Befunden zur Bedeutung von Eigenaktivität

(vgl. Konstruktivismus: z.B. Pelech/Pieper 2010)

und allgemeinen Ergebnissen aus der schulpädagogischen Bildungsforschung zur Qualität guten Unterrichts

(vgl. Angebots-Nutzungsmodell des Unterrichts, Helmke 2010)

Nach: Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.



Signale

Aufräummusik



Wer hat an  
der Uhr  
gedreht ...

## Akkustische Signale

Akustische Signale ritualisieren und  
prägnant verwenden!

Sprechen, erst wenn es ruhig ist!

<https://www.youtube.com/watch?v=JRL5Z1k60tg>



Ich möchte heute  
lernen,  
wie ...  
was ...  
warum ...



Für mich war es ...,  
weil ...

Ich habe heute gelernt,  
dass ...

Rituale mit  
Satzstartern

Reflexionsphasen im  
kompetenzorientierten  
Unterricht

Indirekte Rede

Nebensätze



# Satzstarter-Set

Zuerst ...

Danach ...

Vielleicht ...

Ich vermute,  
dass ...

Dann ...

Am Ende ...

... weil, ...

... dass, ...

Ich bin  
heute ○,  
weil ...

Ich bekomme ...,  
weil ...

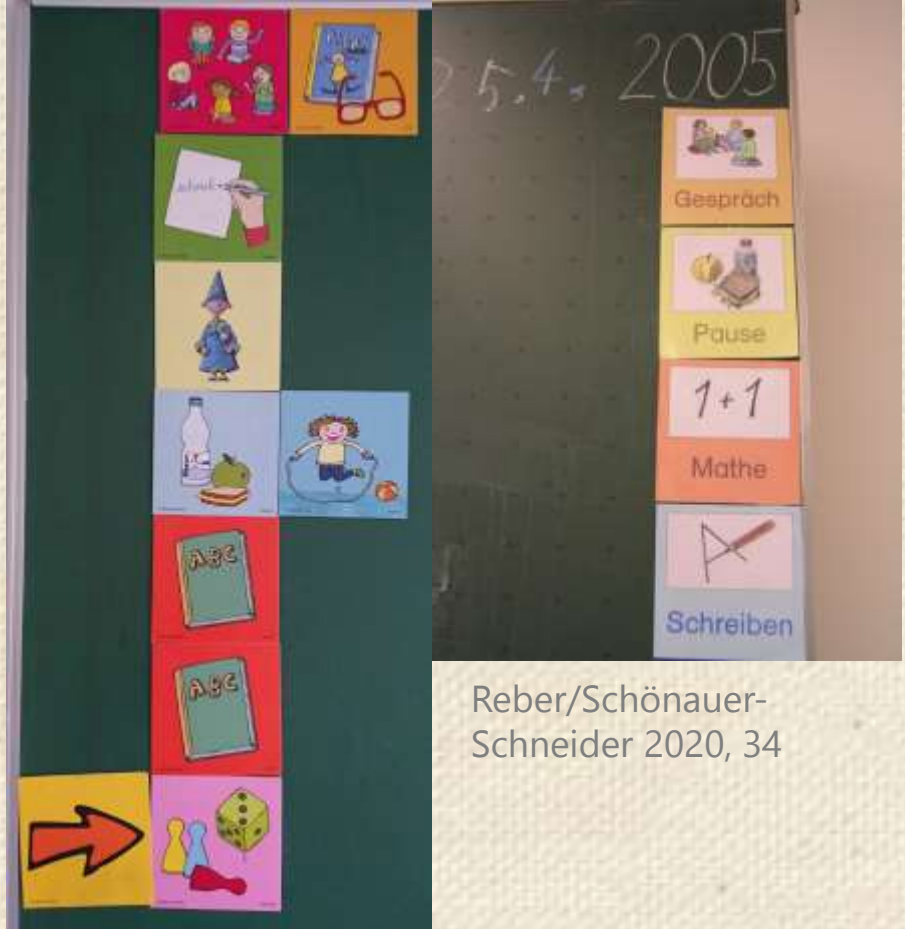
... wenn, ...

... , ...

Reber/Schönauer-Schneider 2020, Kostenloser Download unter  
[www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) > Buch „Sprachförderung im inklusiven Unterricht“  
Direktlink: [https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/coverpubl-erv-01/54801/SP/9783497030095\\_Onlinematerial.zip](https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/coverpubl-erv-01/54801/SP/9783497030095_Onlinematerial.zip)



Verlag an der Ruhr 2012



Reber/Schönauer-Schneider 2020, 34

Verlag an der Ruhr 2012



Reber/Schönauer-Schneider 2020, 34

# Rituale mit Satzstartern

## Kalender & Tagesablauf

### Inversion

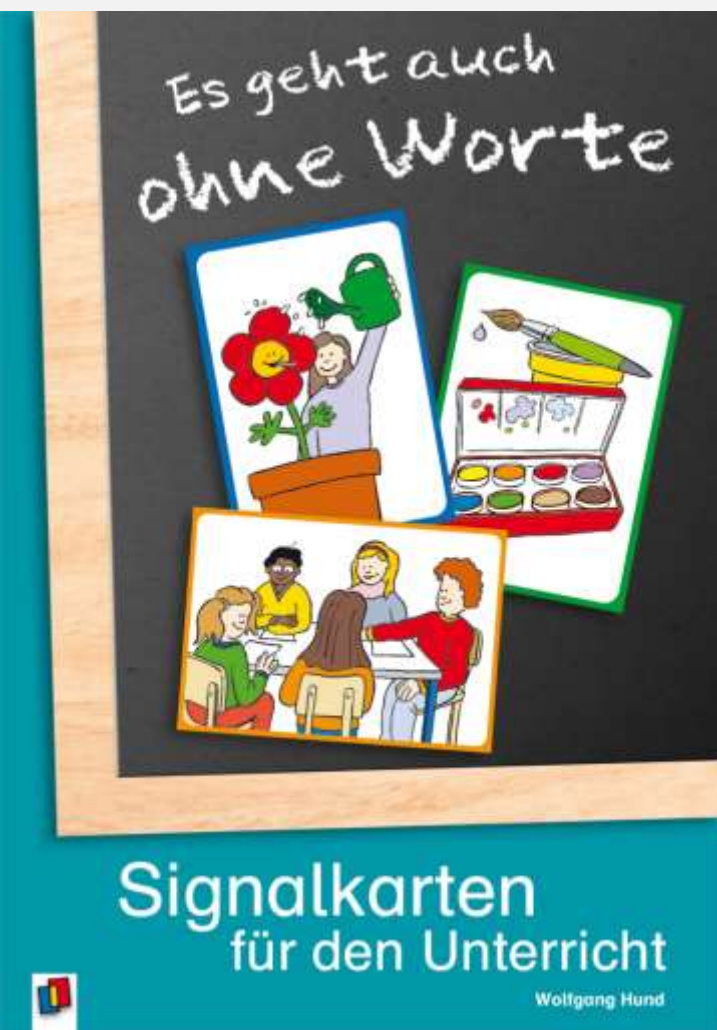
- Heute ist ...
- Heute haben wir ...

- Heute ist ...
- Gestern war ...
- Morgen ist ...





# Materialien Verlag an der Ruhr





# Karteikarten der S-Koordinator:innen Oberbayern

Karteikarten: „Verlässlichkeit durch sprachliche Rituale“  
im Förderschwerpunkt Sprache (CC-BY)

CC-BY 4.0 S-Team & AK DaZ Oberbayern: Verlässlichkeit durch sprachliche Rituale (Juli 2023)

Wortschatzrakete	
<b>Sprachliches Ritual: Wortschatz-Rakete</b>	
Beschreibung:	Ritualisierte Wortschatzarbeit
Einarbeitung unbekannter Wörter auf verschiedenen sprachlichen Ebenen (phonologisch, morphologisch, semantisch, orthographisch ...)	
Jede Farbe der Rakete steht für eine Aufgabe, z.B.:	
- das Wort in Silben klatschen,	
- das Wort mit Begleiter nennen,	
- das Wort erklären,	
- das Wort in einem Satz verwenden,	
- das Wort aufschreiben,	
- das Wort pantomimisch darstellen.	
Erweiterungen:	
- „Raketen-Wörter“ können in einer Wortschatzliste gesammelt werden,	
- Würfel mit Farben analog zur Rakete für Wortschatz-Übungsphasen.	
Einsatzmöglichkeit:	- Einarbeitung / Festigung von Fachwortschatz - Klären unbekannter Wörter - „Wort des Tages“
Sprachliches Förderziel:	Erweiterung des Wortschatzes
Links, Material:	- Stempf, P., Hufnagel, S. (2016): Die Wortschatzrakete. Ein thesaurusorientiertes, ökonomisches und flexibles Konzept zur Wortschatzarbeit im (Schul-)Alltag. Praxis Sprache 4/2016, S. 26-48 - Download von Kopiervorlagen zur Wortschatzrakete: <a href="http://kavater.net/wordpress/wp-content/uploads/2016/09/Wortschatzrakete.pdf">http://kavater.net/wordpress/wp-content/uploads/2016/09/Wortschatzrakete.pdf</a>

15

CC-BY 4.0 S-Team & AK DaZ Oberbayern: Verlässlichkeit durch sprachliche Rituale (Juli 2023)

Wortschatzrakete und Wortschatzspeicher	
<b>Sprachliches Ritual: Wortschatzrakete und Wortschatzspeicher</b>	
Beschreibung:	- ein Modell zur Wortschatzerweiterung (SZF München Mitte 1) - von 2 bis 4 Klassen Wortschatzrakete, - jede Sprachebene hat eigene Farbe, - an Karte werden verschiedene Aufgaben gehaftet, Alternative: Arbeitspläne, - es werden immer wieder ähnliche, zunehmend komplexere Aufgaben gestellt.
Einsatzmöglichkeit:	- im Rahmen von Wortschatzstunden oder 10-Minuten-Schulzeiten - verknüpft verschiedene Fächer (HSU, Deutsch, Bilingual schreiben, Sprache untersuchen ...)
Sprachliches Förderziel:	Wortschatzerweiterung Nachdenken über Sprache
Links, Material:	- Konzept „Wortschatzrakete und Wortschatzspeicher“ entwickelt am Sonderpädagogischen Förderzentrum München Mitte 1



Karteikarten: Sprachverständnis als Grundlage einer gelingenden Kommunikation (CC-BY)

CC-BY 4.0 S-Team Oberbayern: Sprachverständnis als Grundlage einer gelingenden Kommunikation (Oktober 2023)

Förderung des Sprachverständnisses: Einsatz von Bild- und Symbolkarten	
<b>Leitgedanke:</b> Die/der Schüler:in braucht die Verknüpfung von Begriffen mit realen Gegenständen/Bildern/Anknüpfung an Bekanntes.	
Beschreibung:	Bild- und Symbolkarten zur Einführung der Klassenregeln
Einsatzmöglichkeit:	- Aufbau eines Regelverständnisses - Einführung der Klassenregeln - Klassenregeln – je nach Material: DRK-Klasse 5
Sprachliches Förderziel:	Unterstützung und Ausbau des Sprachverständnisses auf Satzebene:  Ausgesprochene Regeln werden mit Hilfe von passenden Symbolkarten unterstrichen. Bei sehr schwachen/jungen Schüler:innen: Unterstützung der eigenen Sprache durch gleichzeitiges Gebärden der Schlüsselwörter, anschließend Untermauerung der Regel mit Hilfe der Symbolkarten.
Links, Material:	Download unter: <a href="http://www.schulministerium.de">www.schulministerium.de</a> (Suche: Klassenregeln) Download unter: <a href="http://tts-moers.de">tts-moers.de</a> - auf „Suche“ geben, dann Klassenregeln eingeben Metacorn-Symbole Download unter: <a href="https://www.metacorn-symbol.de/">https://www.metacorn-symbol.de/</a> Alternative kostenfreie Piktogramme: <a href="https://picto.kits.blog">https://picto.kits.blog</a> Frau Locke – Grundschultafel Download unter: <a href="https://fraulocke-grundschultafel.de/?v=Klassenregeln">https://fraulocke-grundschultafel.de/?v=Klassenregeln</a>



Bildquelle: eigenes Foto

CC-BY 4.0 S-Team Oberbayern: Sprachverständnis als Grundlage einer gelingenden Kommunikation (Oktober 2023)

Förderung des Sprachverständnisses: Identifikationsfigur zum Stellen von Fragen	
<b>Leitgedanke:</b> Die/der Schüler:in braucht die Entwicklung einer Fragehaltung.	
Vorgehen: Die Schüler:innen lernen eine Figur kennen, die selbst nicht alles weiß oder versteht und nachfragt. Z.B. Kein-Ohr-Hase, Dori (aus „Findet Nemo“) ...	
Sinnsatz:	- in allen Fächern - jüngere Jahrgangsstufen, je nach Entwicklung
Förderziele:	- Ausbau des Monitorings des Sprachverständnisses (Schönauer-Schneider) - Satzstrukturen aufbauen, z.B. „Was bedeutet...?“ - Kommunikationsangst abbauen - in die Kommunikation treten - anhand eines Sprachvorbildes lernen:
Figur kann je nach Klasse gewählt werden (z.B. Bezug zu einem Buch oder Film)	
Schönauer-Schneider, W. (2018). Trag nach! Monitoring des Sprachverständnisses. In: Grundschule Deutsch Nr. 58 / 2018. Link: <a href="https://trivis.bay.vllaga">https://trivis.bay.vllaga</a>	



Bildquelle: pixabay



<https://fs-ob.de/handreicherung-sprachliche-rituale>

<https://fs-ob.de/karteikarten-sprachverstandnis>



# Gesprächsführung – Fragen vs. Impulse

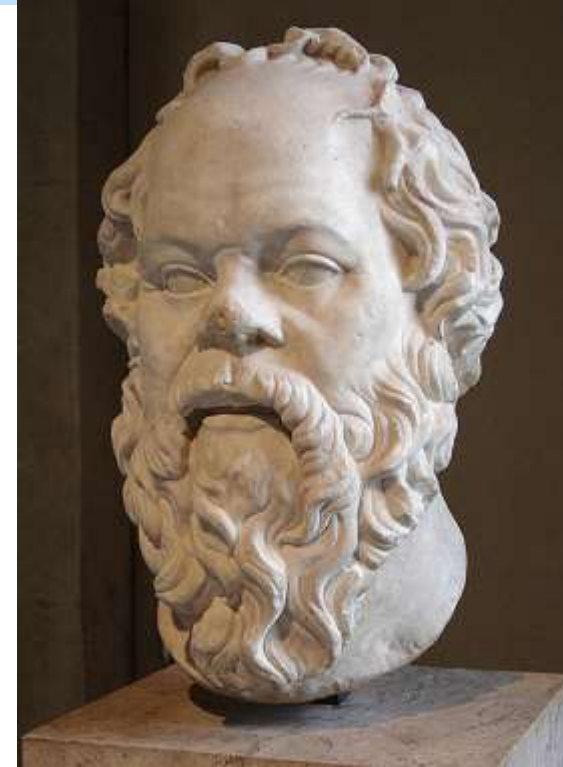
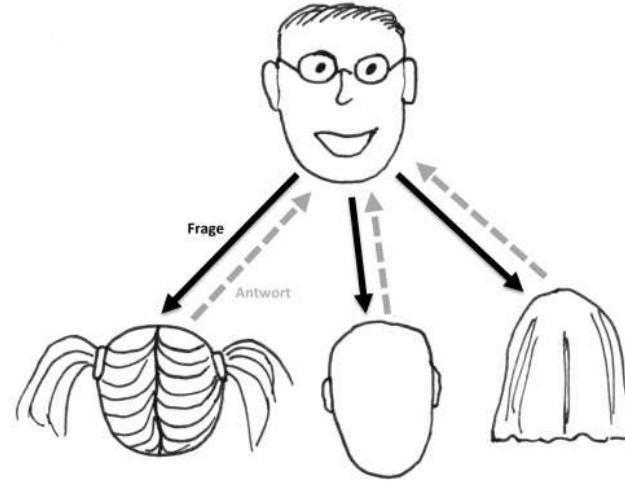




# Fragenorientierter Unterricht

## Fragen:

- Essentieller Bestandteil des Unterrichts, aber auch nicht unumstritten
- Formen: Lehrerfrage – Schülerfrage



Sting, CC BY-SA 2.5, via  
Wikimedia Commons  
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Socrates\\_Louvre.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Socrates_Louvre.jpg)

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.

# Studienergebnisse

- Untersuchungen zeigen, dass Unterricht durchschnittlich aus 60% Wissensfragen, 20% Denkfragen und 20% Verfahrensfragen besteht  
(Gall 1970 nach Sommer 1981, 104 f.)

*Klassischer Turn:  
Lehrkraft: Welcher Tag ist heute?  
Schüler: Dienstag.  
Lehrkraft: Super!*

- Alltag: 76% der Fragen dienen dazu, Informationen zu erhalten  
Schule: Anteil der echten Informationsfragen liegt bei 14%  
(Long/Sato 1983, 280)

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.

Sommer, H. (1981): Grundkurs Lehrerfrage. Ein handlungsorientiertes einführendes Arbeitsbuch für Lehrer. Weinheim/Basel.

Long, M. H./Sato, C. (1983): Classroom foreigner talk discourse: forms and functions of teachers' questions. In: Seliger, H./Long, M. H. (Hrsg.): Classroom Oriented Research in Second Language Acquisition. Rowley, Massachusetts, S. 268-285.

# Fehlformen der Lehrerfrage: so nicht!

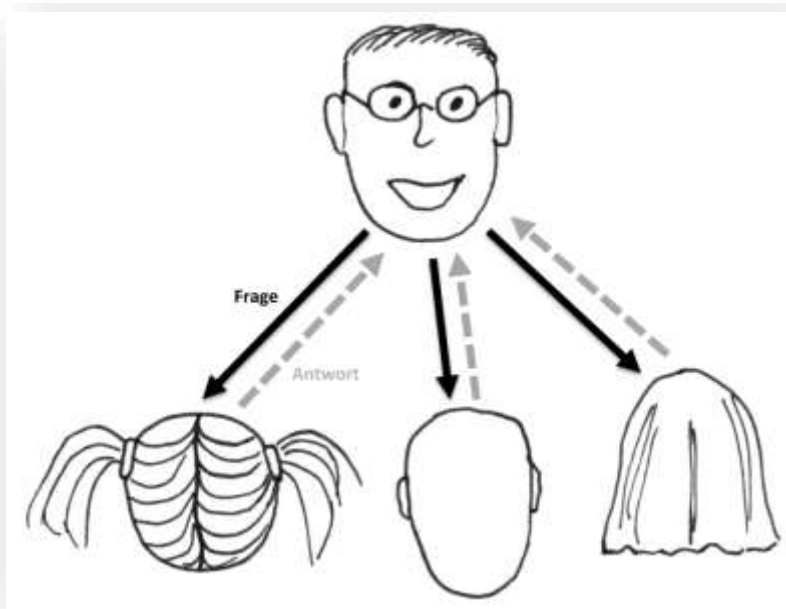
- W-Fragen: Was ist das?
- Geschlossene Frage: Ist das eine Blüte?
- Suggestivfrage: Ist das vielleicht eine Blüte?
- Rhetorische Frage: Sollen wir dann mal anfangen?
- Kettenfragen: Wann blüht denn der Löwnzahn? Und wie sind die Schirmchen? Mögen die Bienen die auch?
- Echofragen: (L wiederholt Schülerantwort in der Frage) Meinst du auch, dass das eine Blüte ist?



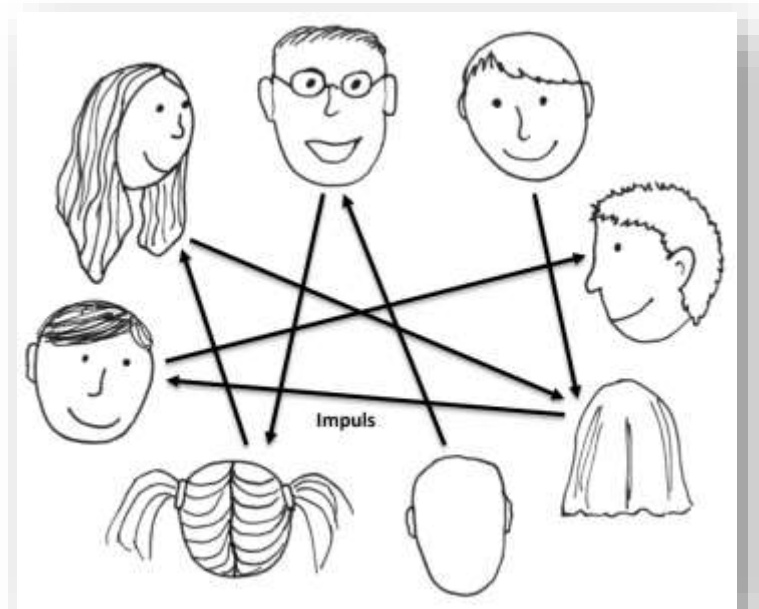
Was bewirken  
derartige  
Fragetechniken?



# Fragen - Impulse



Fragenorientierter Unterricht

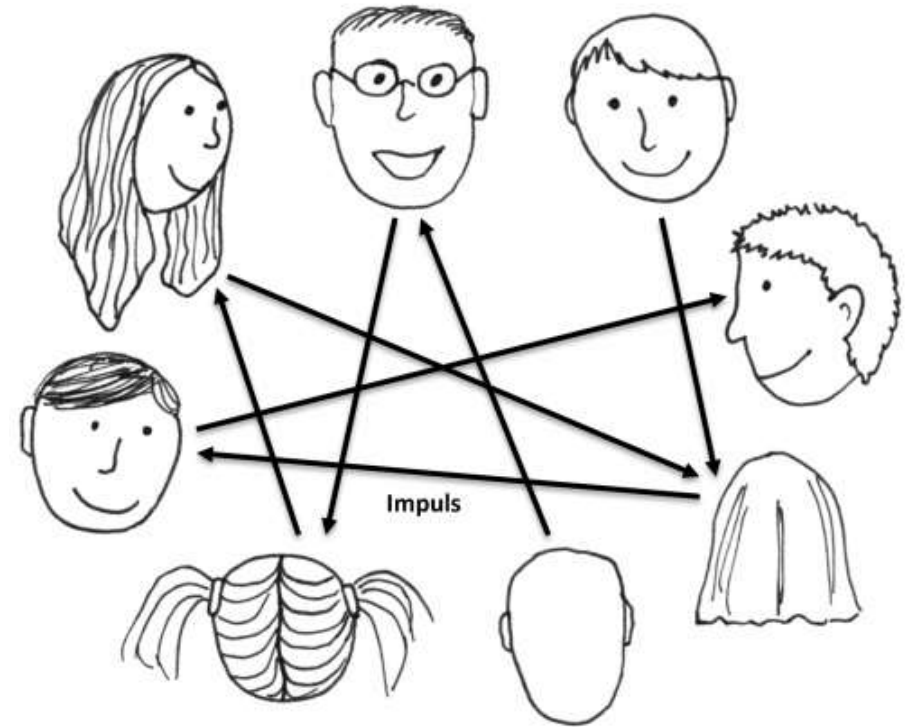


Impulsorientierter Unterricht

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.

# Impuls- und Fragetechnik

Ein Impuls ist eine „geplante oder spontan geäußerte Einwirkung auf den Schüler, die dessen Eigenaktivität bei der Bewältigung von Problemen und Aufgabenstellungen sowie bei Störungen im Lernprozeß stimulieren, strukturieren und steuern soll.“



Keck, R.: „Der Impulsunterricht. Eine vermittelnde Unterrichtsform zwischen gägelnden und selbststeuernden Verfahren“. Pädagogik 5, 1998, 13.

~~L: Was ist  
das?~~



~~S: „Löwe!“~~

So nicht!

Warum?



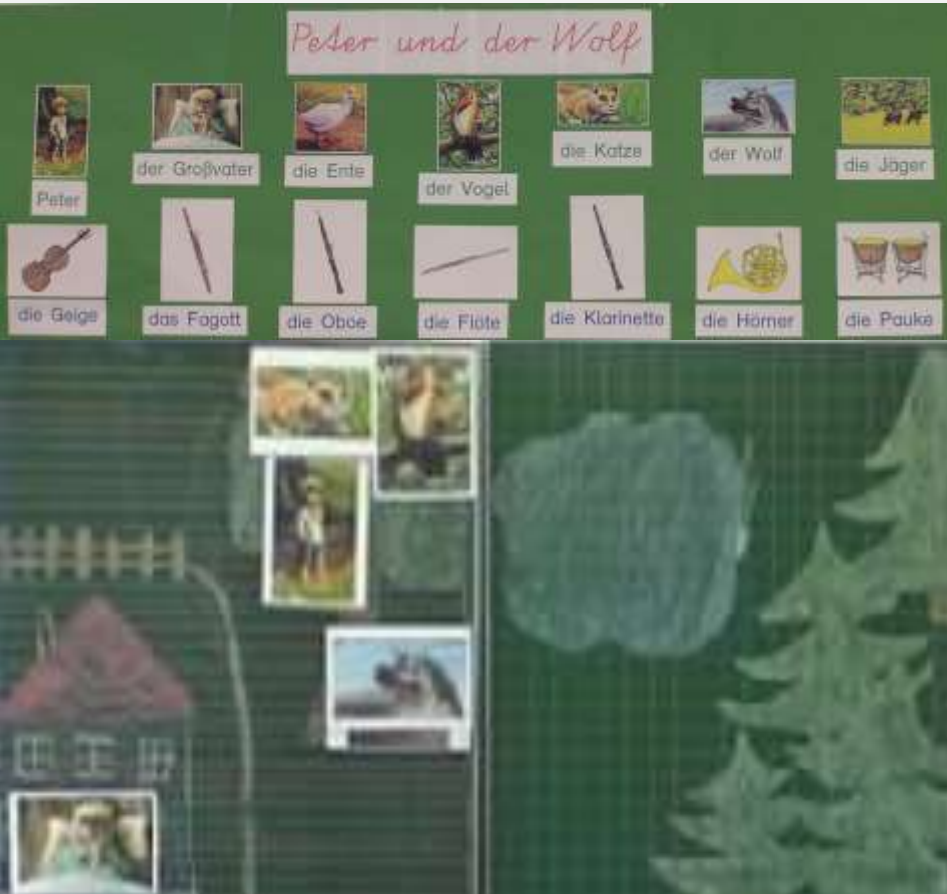


Schrittweise  
aufdecken und  
vermuten

Vielleicht ...

Ich vermute,  
dass ...

# Unterrichtsbeispiel Bilderbuch „Peter und der Wolf“



Loriot/Prokofieff, S./Müller, J. (1990):  
Peter und der Wolf: Ein musikalisches  
Märchen (inkl. CD): Ein musikalisches  
Märchen. Verlag Sauerländer,  
Düsseldorf.

Beispiel: Wer ist wo?

Zielstruktur:

Präpositionalphrasen mit Dativ maskulinum

Techniken der Lehrer:innensprache:

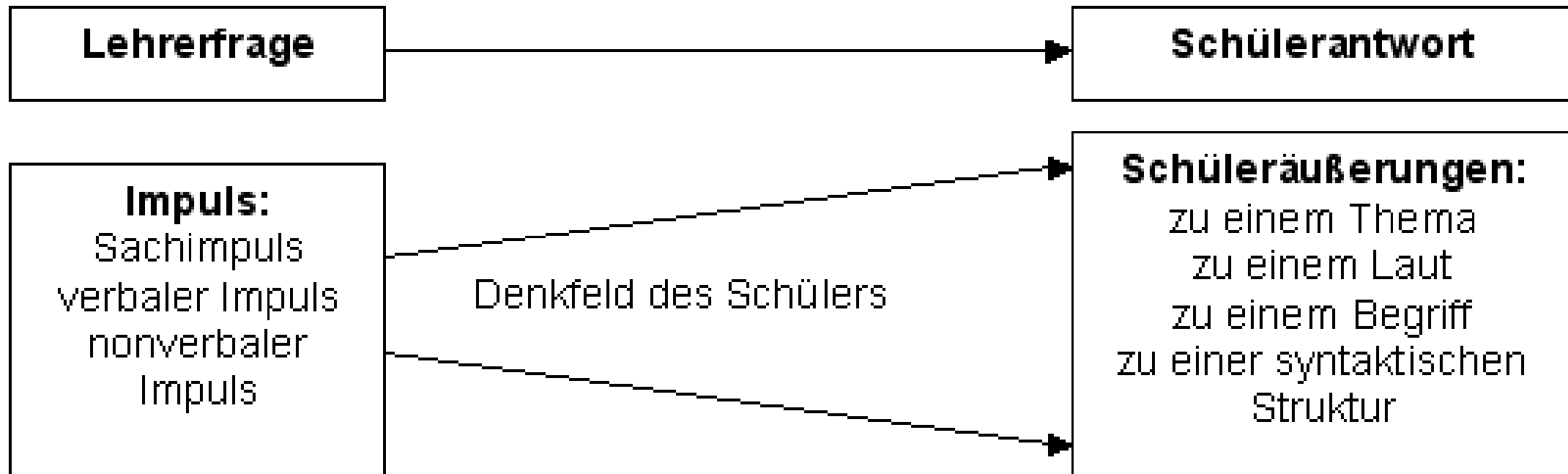
- Impulstechniken (verbal, nonverbal)
- Modellieren
- Reduktion von Lehrer:innensprache



Video  
„Peter und der Wolf“

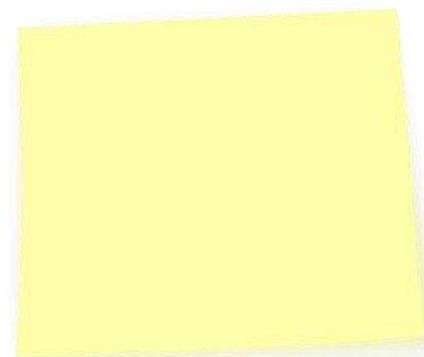
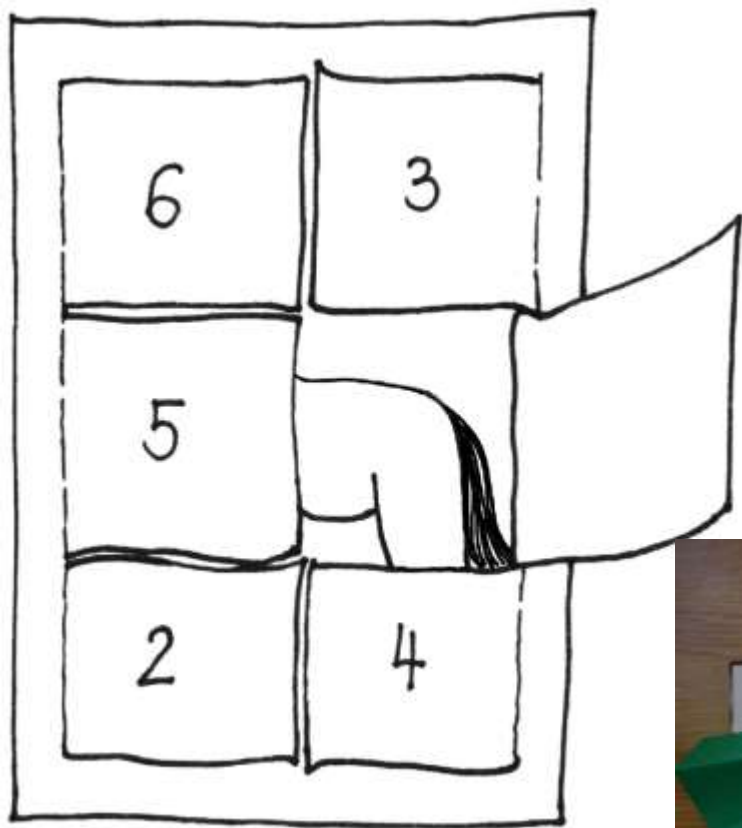
Schönauer-Schneider, W./Reber, K. (2016): Quietsch, Quatsch, Matsch: Prototypische Unterrichtskontexte zur Förderung von Sprachkompetenz. In: Lütke, U./Sallat, St. & Stitzinger, U. (2016): Sprache und Inklusion als Chance?!: Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis. Kongressband zum Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V., 145-152.  
[https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15585/pdf/Schoenauer-Schneider\\_et\\_al\\_2016\\_Quietsch\\_Quatsch\\_Matsch.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15585/pdf/Schoenauer-Schneider_et_al_2016_Quietsch_Quatsch_Matsch.pdf)

# Impuls- und Fragetechnik



Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (5/2022): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel., 50.





# Abdeckungen und Masken verwenden

Dalli-Klick

Loriot/Prokofieff, S./Müller, J. (1990): Peter und der Wolf: Ein musikalisches Märchen (inkl. CD): Ein musikalisches Märchen. Verlag Sauerländer, Düsseldorf.

Schönauer-Schneider, W./Reber, K. (2016): Quietsch, Quatsch, Matsch: Prototypische Unterrichtskontexte zur Förderung von Sprachkompetenz. In: Lütke, U./Sallat, St. & Stitzinger, U. (2016): Sprache und Inklusion als Chance?!: Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis. Kongressband zum Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V., 145-152.  
[https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15585/pdf/Schoenauer-Schneider\\_et\\_al\\_2016\\_Quietsch\\_Quatsch\\_Matsch.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15585/pdf/Schoenauer-Schneider_et_al_2016_Quietsch_Quatsch_Matsch.pdf)



Schablonen-  
/Gucklochtechnik  
verwenden

Papierschablonen, z.B.  
Schlüsselloch

Wimmelbilder

...



# Guckloch digital: Spotlight

SMART Board  
Werkzeug Spotlight

<https://www.youtube.com/watch?v=GMO2oUa2d2Q>







Zeigestab  
Zeigefinger  
Riesenlupe

Zum genauen  
Hinschauen und  
Beschreiben motivieren

Loriot/Prokofieff, S./Müller, J. (1990): Peter und der Wolf: Ein musikalisches Märchen (inkl. CD): Ein musikalisches Märchen. Verlag Sauerländer, Düsseldorf.



# Meldekette



Stadt Dortmund 2015, Arbeitsformen und Rituale der  
Grundschule, S. 10/11  
[https://www.stiftung-mercator.de/media/bilder/  
1\\_Projekte/Thema\\_Integration/Schulen\\_im\\_Team/  
Schulen\\_im\\_Team\\_Dortmund\\_Broschuere\\_Maerz\\_  
2015\\_Individuelle\\_Foerderung.pdf](https://www.stiftung-mercator.de/media/bilder/1_Projekte/Thema_Integration/Schulen_im_Team/Schulen_im_Team_Dortmund_Broschuere_Maerz_2015_Individuelle_Foerderung.pdf)

Redeball



Impulsorientierter  
Unterricht: Rituale

Meldekette  
Redeball

# Transfer: Mathe – Beispiel Einf. Addition

## Versprachlichung statt W-Fragen

$$3 + 4 =$$



Wochenplan  
Prinzessin + und Räuber -

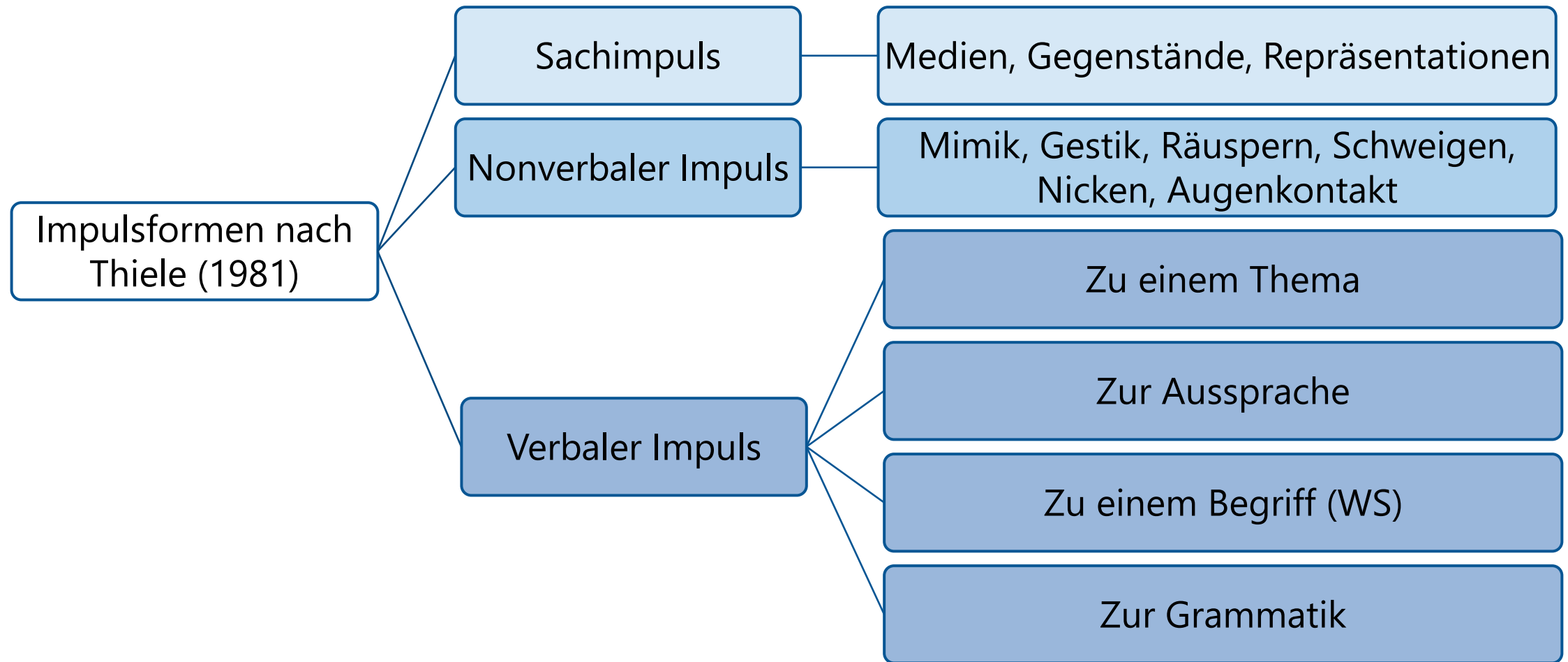
Zuerst habe ich ...  
Dann gibt (mir) die **Prinzessin Plus** ... (**dazu**).  
Jetzt habe ich ...

Wie viel ist ...?  
Was muss ich schreiben ...?





# Impulsformen

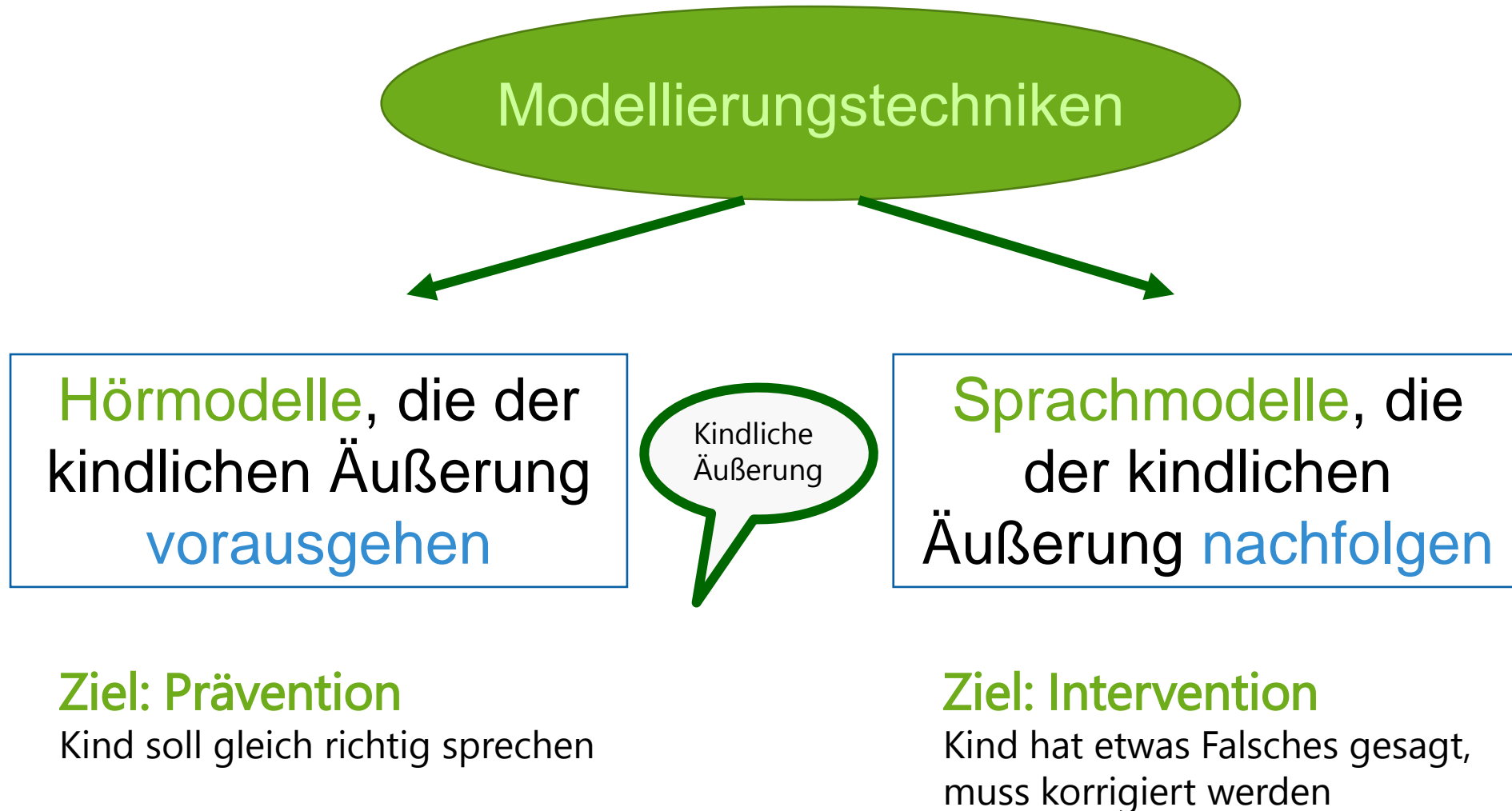


Thiele, H. (1981): Lehren und Lernen im Gespräch. Gesprächsführung im Unterricht. Bad Heilbrunn/Oberbayern.

# Feedback – Modellieren



# Modellieren (nach Dannenbauer)



Dannenbauer, F. M. (1999): Grammatik. In: Baumgartner, St./Füssenich, I. (Hrsg.): Sprachtherapie mit Kindern, 4. Aufl., München, 105-161.

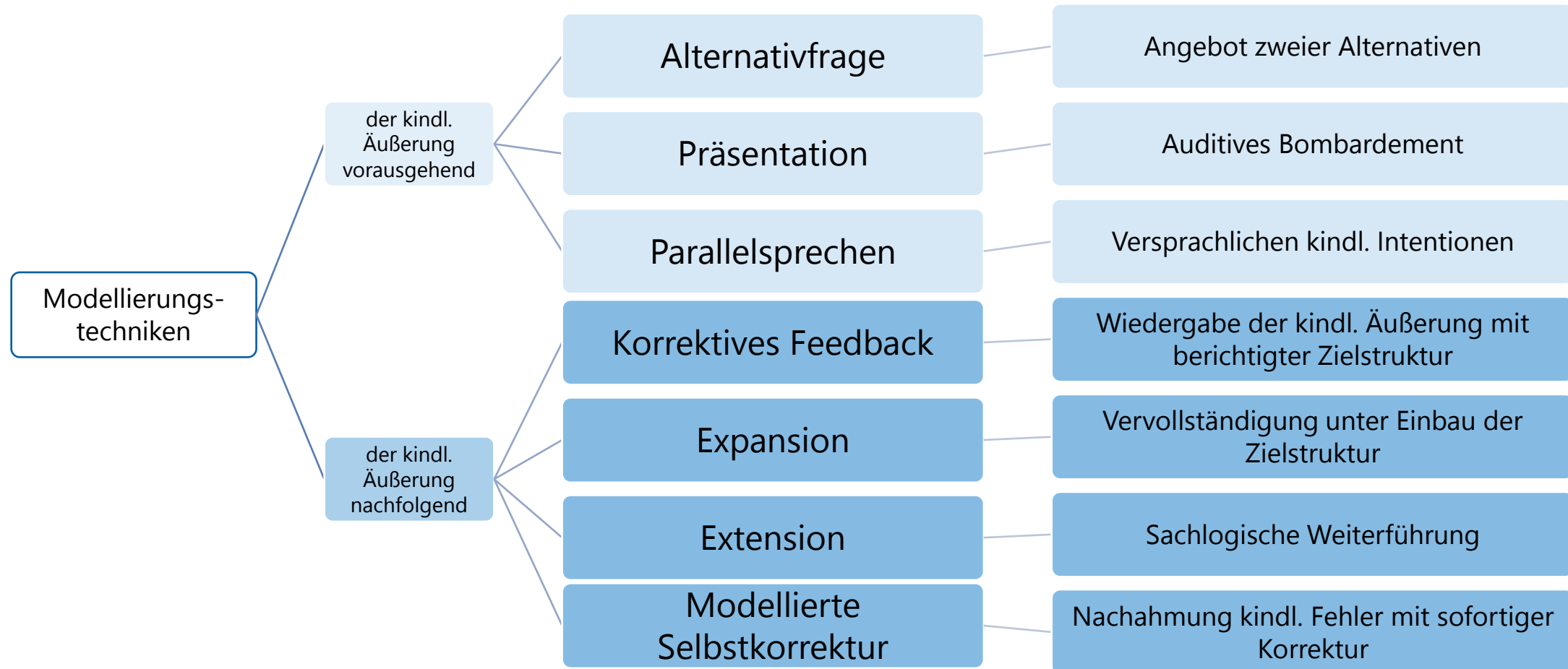




# Modellierungstechniken



DVD, ISB Bayern 2008, <https://www.isb.bayern.de/foerderschulen/foerderschwerpunkte/sprache/aufbau-von-sprachkompetenz>



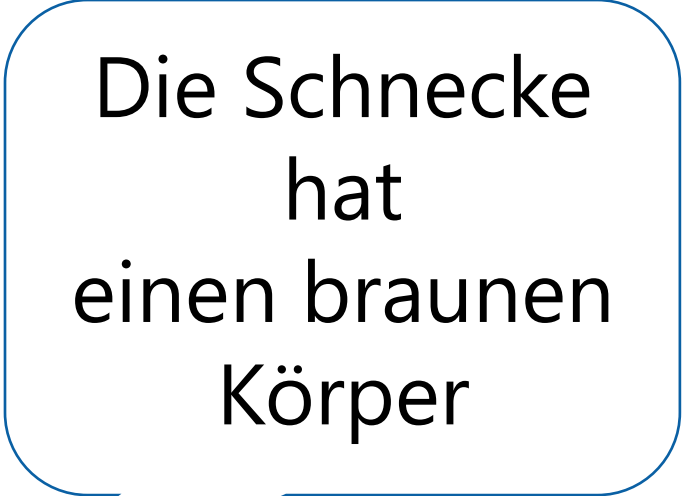
Dannenbauer, F. M. (1999): Grammatik. In: Baumgartner, St./Füssenich, I. (Hrsg.): Sprachtherapie mit Kindern, 4. Aufl., München, 105-161.

# Vorausgehendes Modellieren: Präsentieren

Wie präsentiert man eine wichtige Stelle?

1. Pause DAVOR
2. Sprechtempo LANGSAM
3. Lautstärke HOCH

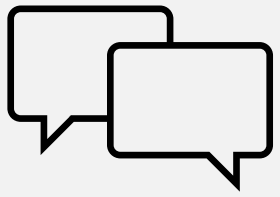
Unterstützend visualisieren:  
Handzeichen, Geste, Wortkarte



Die Schnecke  
hat  
einen braunen  
Körper



Karten



# Übung vorausgehendes Modellieren

Probieren Sie es selbst aus! Präsentieren Sie:

Aussprache: f

Wortschatz: hinter

Grammatik: Dativ (dem)

Jonas hat sich  
hinter dem  
Felsen  
versteckt.

Wie präsentiert man eine wichtige Stelle?

1. Pause DAVOR
2. Sprechtempo LANGSAM
3. Lautstärke HOCH

Visualisieren Sie geeignet  
(Handzeichen, Geste,  
Wortkarte)



# Modellieren im Nachhinein: richtig „korrigieren“

Was macht man, wenn Schüler sprachlich nicht korrekte Formulierungen verwendet haben?

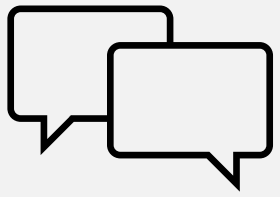
1. Wertschätzung Inhalt  
Start mit „Ja, ...“, „Genau, ...“,
2. Wiederholen in korrekter Form  
betont, Pausen, angepasstes Sprechtempo  
„... der Hase sitzt im Gras“
3. Zeit geben, damit der Schüler evtl. von selbst nochmal wiederholen/ausprobieren kann  
Äußerung danach mehrfach verwenden

L: Wo haben sich die Tiere versteckt?

S: Die Hase sitzt Gras.



Karten



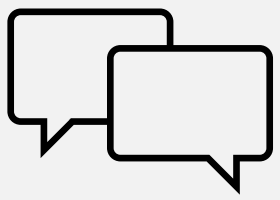
# Übung: Modellieren im Nachhinein

Wie würden Sie auf folgende kindliche Äußerungen reagieren?

Katze auf Baum

Mama heute  
nicht  
kommen.

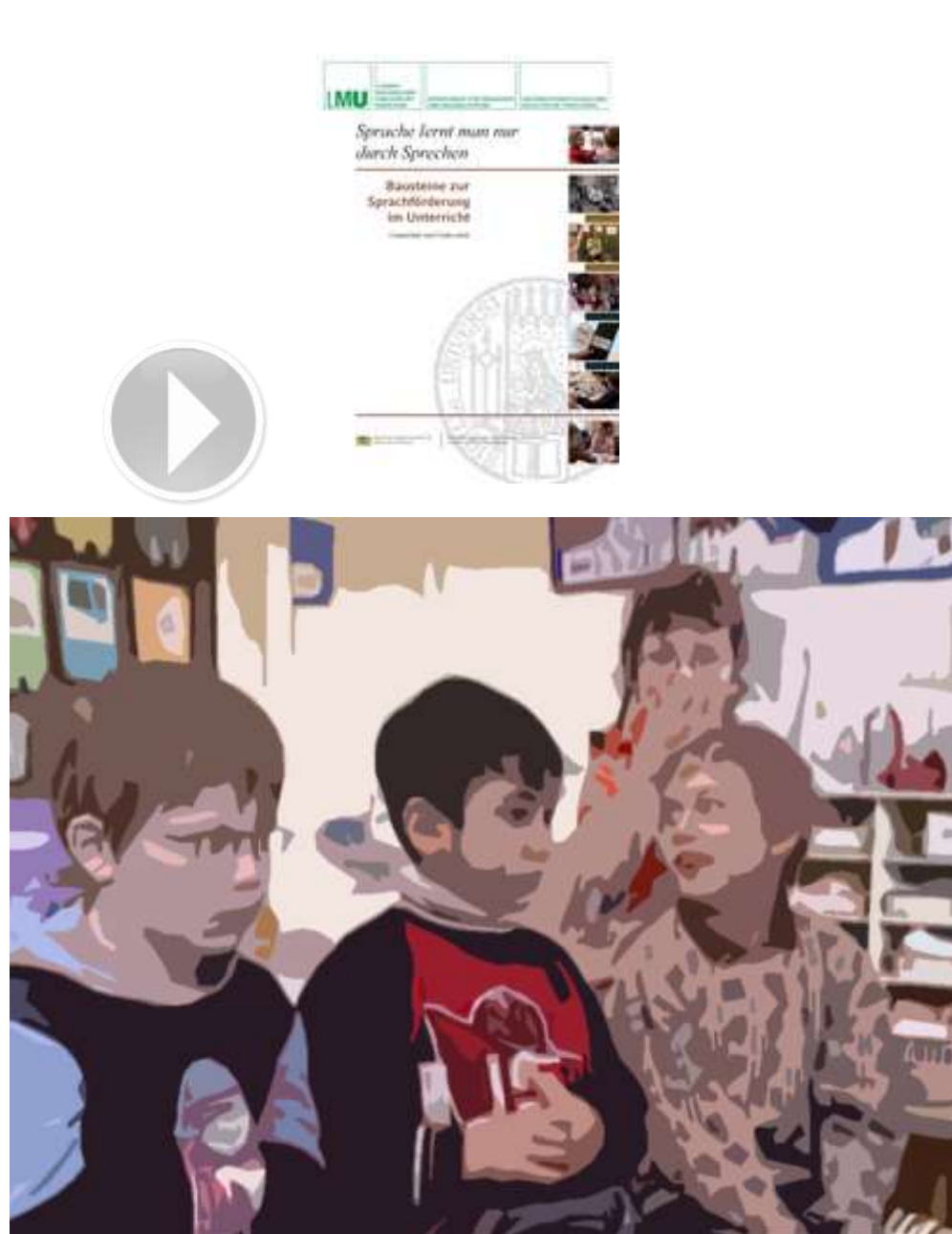
Ich kann nicht  
schreiben, weil die  
Stift ist kaputt.



# Übung: Modellieren im Nachhinein - Lösungen

Technik	fehlerhafte kindliche Äußerung	Sprachmodell der Lehrkraft
Expansion	Katze auf Baum. Kein Pausenbrot dabei, Mama krank ist.	Ja, die Katze ist auf dem Baum. Du hast kein Pausenbrot dabei, weil die Mama krank ist?
korrekatives Feedback	Ich kann nicht schreiben, weil die Stift ist kaputt. Ich die Sere holen.	Du kannst nicht schreiben, weil der Stift kaputt ist? Du holst die Schere.
Extension	Mama heute nicht kommen.	Die Mama kommt heute nicht. Sie geht zum Arzt.





## Grammatik: Modellieren im Nachhinein

Schönauer-Schneider, W., Schweiz, B. (2006): „Sprache lernt man nur durch Sprechen“. Bausteine zur Sprachförderung im Unterricht. München, <http://medien.edu.lmu.de>  
<https://medien.edu.lmu.de/shop/produkte/sprache-lernt-man-nur-durch-sprechen>



Zu wem passt der Pinguin?

Der Pinguin passt  
zum Delfin und zur Robbe,

weil



zum Zebra,

weil



zum Flamingo und zum Adler,

weil



GmbH & Co KG, Verlag, München

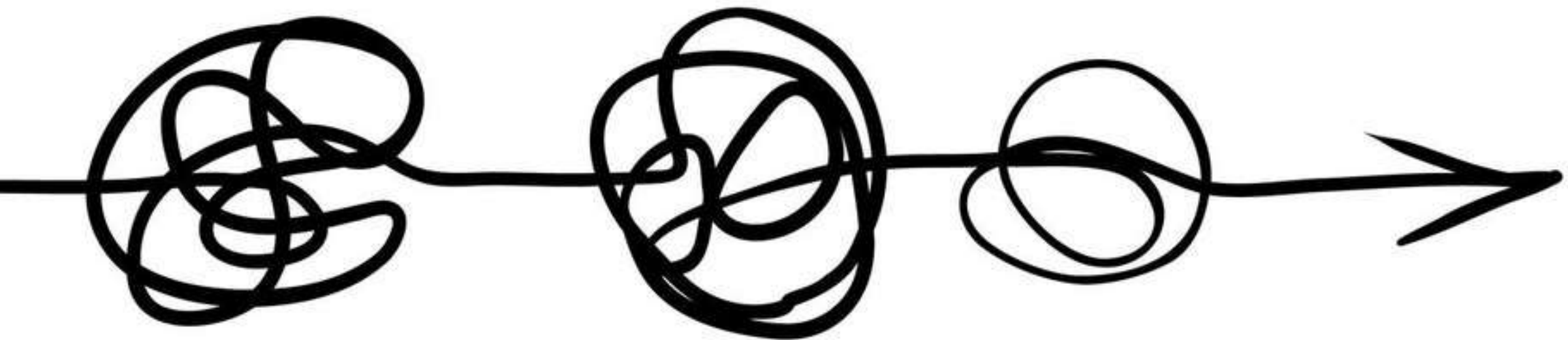


# Beispiel: Vorausgehendes Modellieren

## Arbeitsblatt

Berg, M. (2018): Kontextoptimierung im Unterricht. Praxisbausteine für die Förderung grammatischer Fähigkeiten. Reinhardt Verlag, München.

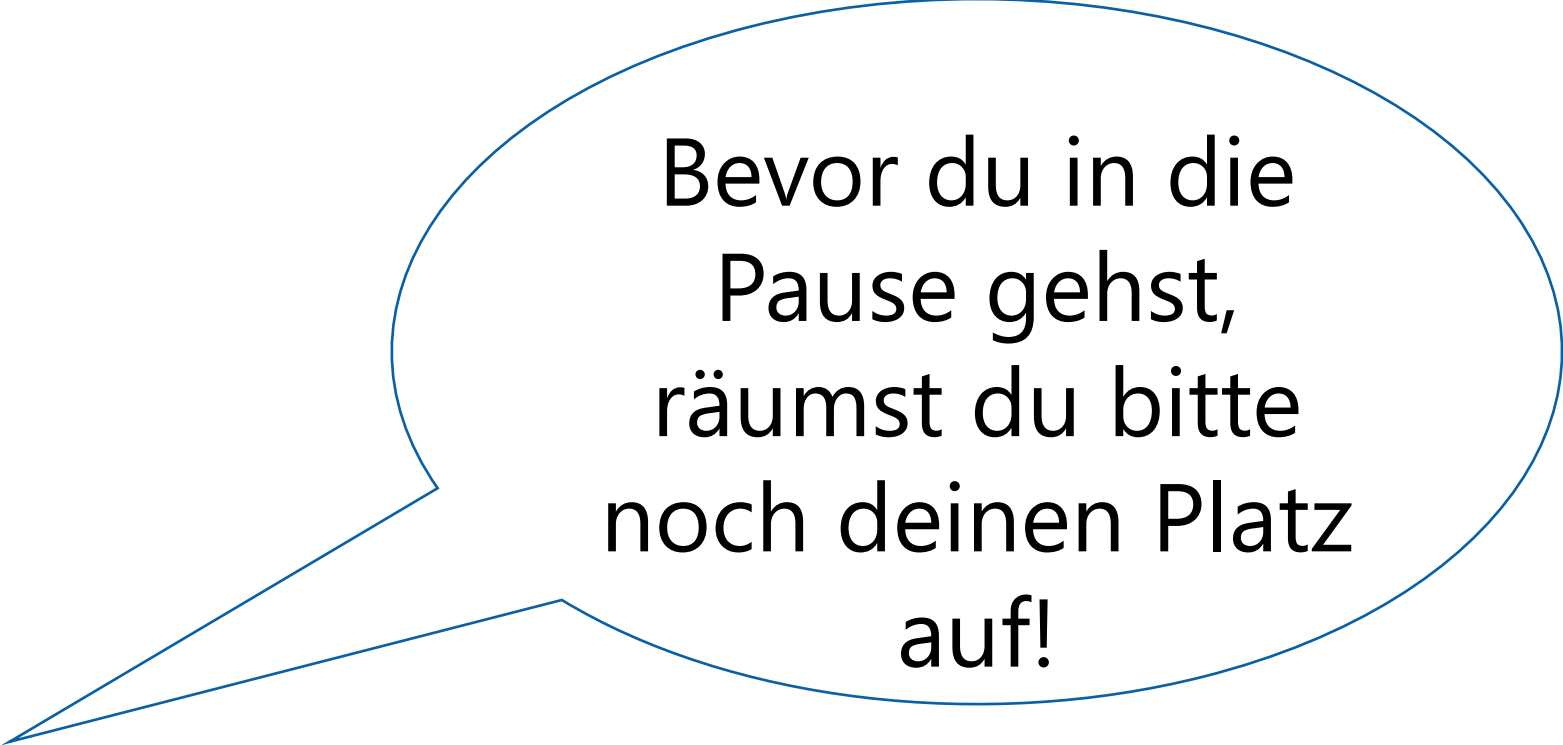
[http://www.reinhardt-verlag.de/pdf\\_media/9783497027552-OnlineMaterial.pdf](http://www.reinhardt-verlag.de/pdf_media/9783497027552-OnlineMaterial.pdf)



Adaption der Äußerungskomplexität –  
einfache Sprache



# Reduktion der Komplexität der Lehrer:innensprache



Bevor du in die  
Pause gehst,  
räumst du bitte  
noch deinen Platz  
auf!

# Reduktion der Komplexität der Lehrer:innensprache: Allgemeine Vereinfachungen (vgl. Sprachverstehen)

- Handlungsreihenfolge entspricht Äußerungsreihenfolge (order of mention)
- Maximal drei Arbeitsschritte/Aspekte etc. auf einmal
- Einsatz von Strukturierungshilfen



- Arbeitsanweisungen visualisieren

Schlamp-Diekmann, F. (2010): Förderung des Satz- und Anweisungsverständnisses im Unterricht. In: Praxis Sprache 2, 6  
[https://www.lg.dgs-ev.de/index.php?id=129&no\\_cache=1&tx\\_ttnews%5Bpointer%5D=20&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=355&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=313](https://www.lg.dgs-ev.de/index.php?id=129&no_cache=1&tx_ttnews%5Bpointer%5D=20&tx_ttnews%5BbackPid%5D=355&tx_ttnews%5Btt_news%5D=313)

# Syntaktisch-morphologische Vereinfachungen

- Präsens statt Imperfekt verwenden
- Personalpronomen durch Eigennamen ersetzen
- Parataktische statt hypotaktischer Satzkonstruktionen nutzen (wenig Nebensätze)
- Aktive Satzkonstruktionen statt passiver verwenden
- Genitiv durch Dativ ersetzen, Dativ evtl. durch Akkusativ
- Direkte, wörtliche Rede statt indirekter Rede einsetzen
- Bevor-/nachdem-Konstruktion vermeiden, bei denen die Reihenfolge der Nennung nicht der Reihenfolge der Umsetzung entspricht (z. B. „Bevor Max nach Hause geht, kauft er noch ein. Was macht Max zuerst?“)

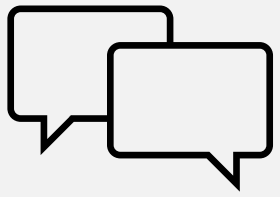
# Semantisch-lexikalische Vereinfachungen

- Unbekannte Wörter durch **bekanntere Wörter** ersetzen
- **Konkrete** statt abstrakte Begriffe verwenden
- **Vorsicht bei Metaphern und Redewendungen** mit übertragener Bedeutung: Sprachbehinderte Kinder tendieren zu einer wörtlichen Interpretation
- Unterstützung durch **Bilder**



Gilt auch für Aufgaben, Lesetexte,  
Prüfungen!





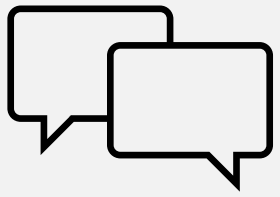
# Übung Vereinfachung

1. Markieren Sie bitte Passagen, die Schüler:innen Schwierigkeiten bereiten könnten. Warum?
2. Vereinfachen Sie die Sachaufgabe!

## 3. Klasse:

Für die Aula einer Schule werden 165 Stühle bereitgestellt.  
Das städtische Bauamt liefert noch 140 Stühle nach.

Wie viele Sitzplätze stehen zur Verfügung?



# Vereinfachung von Sachaufgaben - Lösung

## 3. Klasse:

Für die **Aula** einer Schule **werden** 165 Stühle **bereitgestellt**. Das **städtische Bauamt liefert** noch 140 **Stühle nach**.

Wie viele **Sitzplätze** stehen **zur Verfügung**?

## 3. Klasse:

Es sind 165 **Stühle** in der **Turnhalle**. Dann **kommen** 140 neue **Stühle dazu**.

Wie viele **Stühle sind es** zusammen?



# Leichte Sprache – einfache Sprache

## Regeln für die Übersetzung in Leichte Sprache

- Alles, was vom Sinn her zusammengehört, wird in eine neue Zeile geschrieben.
- Es werden umgangssprachliche Wörter verwendet.
- Jeder Satz soll nicht mehr als eine Aussage haben.
- Fremdwörter und Fachwörter werden möglichst vermieden. Wenn das nicht möglich ist, werden sie im Text oder in einem Glossar erläutert.
- Längere zusammengesetzte Wörter werden durch einen Bindestrich unterteilt, etwa Bundes-Gleichstellungs-Gesetz.
- Es werden grundsätzlich Aktivsätze verwendet.
- Es wird kein Präteritum verwendet.
- Der Konjunktiv wird vermieden.
- Subjekt + Prädikat + Objekt sollten in dieser Reihenfolge stehen.
- Der Genitiv wird durch den Dativ ersetzt, etwa: "Die Katze von der Nachbarin" anstatt "Die Katze der Nachbarin".
- Verneinung wird möglichst vermieden, etwa: "Er ist klein" anstatt "Er ist nicht groß".
- Bildhafte Sprache und Doppeldeutigkeiten werden vermieden.
- Für das Layout gilt: Schriftgröße von 14., Zeilenabstand von 1,5, linksbündig.
- Es wird nicht eins zu eins übersetzt, sondern die wesentlichen Aussagen des Texts müssen zum Ausdruck kommen.

## Richtlinien für die Übersetzung in einfache Sprache

- Einfache Sprache hat weniger strikte Regeln als die Leichte Sprache.
- Einfache Sprache ist komplexer als Leichte Sprache.
- Einfache Sprache wird auch für die Übersetzung literarischer Texte verwendet.
- Sätze haben meist nicht mehr als 15 Wörter.
- In einem Satz sollte höchstens ein Komma stehen.
- Grammatik und Wortschatz sind gegenüber dem Standard-Deutschen vereinfacht.
- Ebenso wie in der Leichten Sprache werden Fremdwörter vermieden oder erläutert.
- Das Layout von Texten in einfacher Sprache entspricht dem Layout konventioneller Texte.
- Auch in einfacher Sprache wird nicht eins zu eins übersetzt, sondern die wesentlichen Aussagen eines Texts erfasst.

Nach: Aktion Mensch

<https://www.aktion-mensch.de/magazin/themen-dossiers/leichte-einfache-sprache/regeln-leichte-einfache-sprache.html>

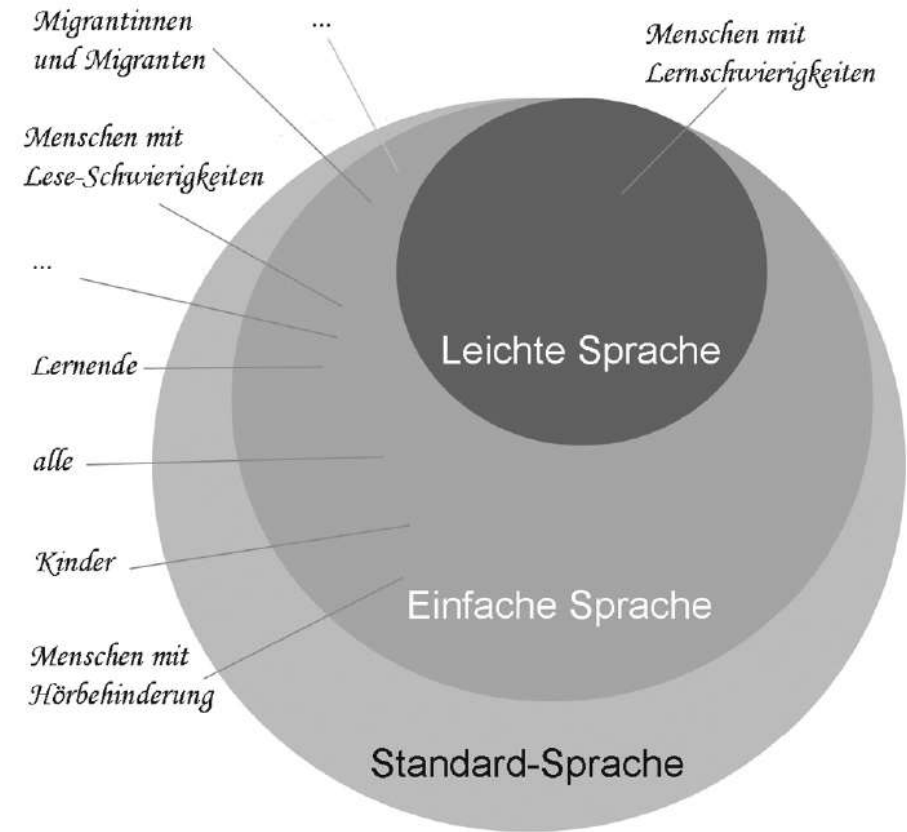


Abbildung 3: Systematik von Standardsprache, Einfacher Sprache und Leichter Sprache mit Zielgruppen von Einfacher und Leichter Sprache. © S. Wagner

[https://www.researchgate.net/publication/283123654\\_Uber\\_die\\_Unterschiede\\_zwischen\\_Einfacher\\_und\\_Leichter\\_Sprache](https://www.researchgate.net/publication/283123654_Uber_die_Unterschiede_zwischen_Einfacher_und_Leichter_Sprache)





# Textoptimierung



[https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/schule/inklusion/Einfache Sprache Fachtag Inklusion 02.06.2016.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/schule/inklusion/Einfache_Sprache_Fachtag_Inklusion_02.06.2016.pdf)



[https://www.zfamedien.de/downloads/ZFA/TOP Broschuer e-gesamt.pdf](https://www.zfamedien.de/downloads/ZFA/TOP_Broschuer_e-gesamt.pdf)

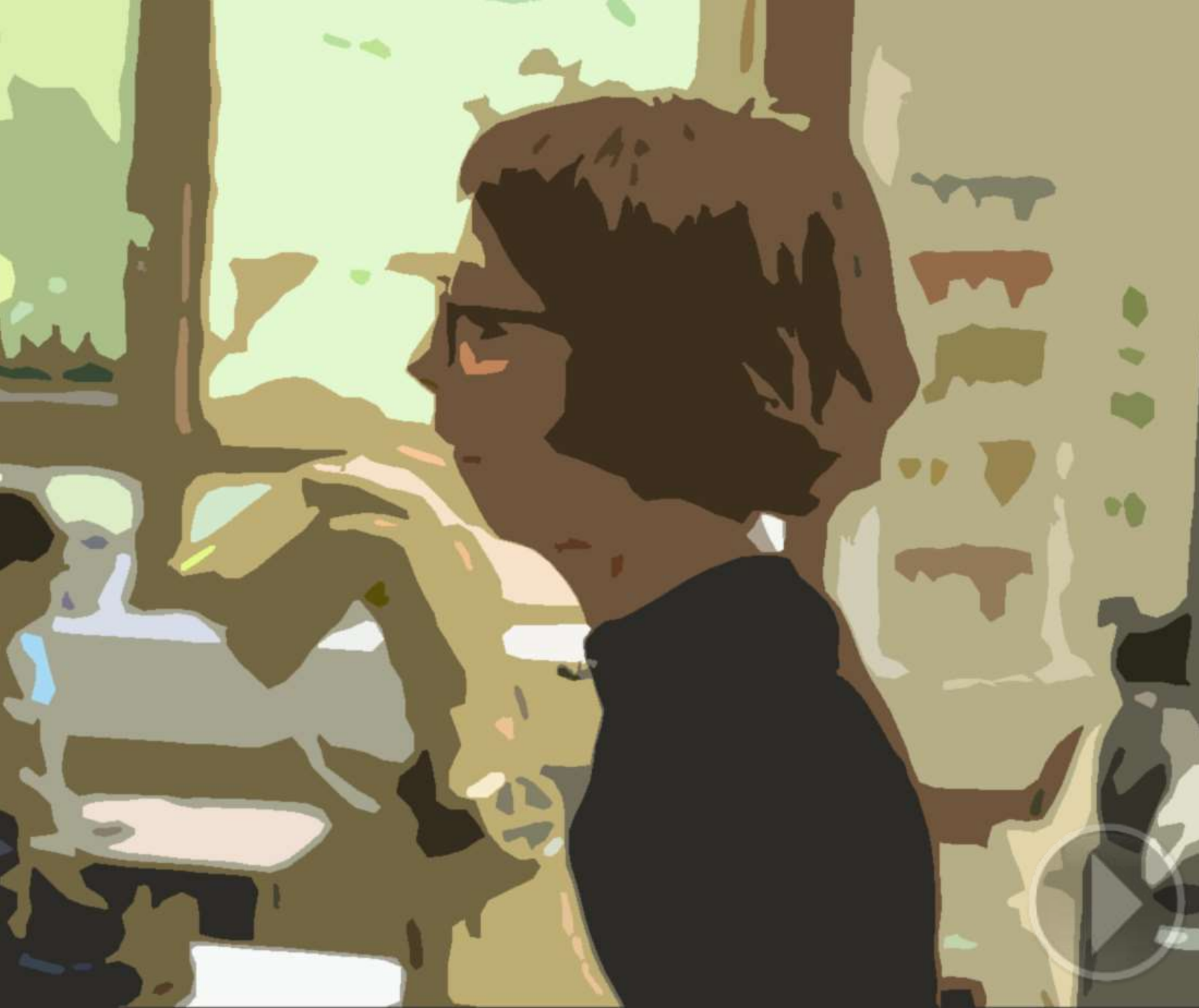
Arbeitsaufträge  
geben



Warum?







# Unterrichtsbeispiel Arbeitsauftrag geben

Kunst



Doku des hr:  
Plötzlich Lehrerin! Klassen-Kampf in  
der Grundschule | hessenreporter  
<https://youtu.be/H3CjhZnGEjg?si=tCnc65WGSgw-FK7L>

Direkt zur Szene:  
<https://youtu.be/H3CjhZnGEjg?si=yoZgRZuwV3UisdN2&t=924>





# Arbeitsauftrag geben

Aufmerksamkeit  
sichern



Arbeitsauftrag  
geben



Arbeitsauftrag  
sichern



Start der  
Arbeitsphase



Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2/2020): Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel, 35



# Tipp: Inklusionsdidaktische Lehrbausteine der LMU München

LMU LUWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

LEHRSTUHL FÜR LERNBEHINDERTENPÄDAGOGIK

INKLUSIONSDidaktische LEHRBAUSTEINE - IDL

Google™ benutzerdefinierte www.lmu.de LMU-Portal Münchener Zentrum für Lehrerbildung Sitemap

Startseite \* Förderschwerpunkte \* Sprache \* Gestaltung von Arbeitsaufträgen

INKLUSIVE MOMENTE

FÖRDERSCHWERPUNKTE

- Emotionale und soziale Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Hören
- Lernen
- Sprache
  - Sprachsensibler Unterricht
  - Sprachverständnis
  - Lehrersprache
  - Modellieren
  - Gestaltung von Arbeitsaufträgen

FACHDIDAKTIKEN

SCHULSTUFEN

QUERSCHNITTSTHEMEN

ÜBER UNS

WEITERE PROJEKTE

LINKS

Sprachheilpädagogische Unterrichtsprinzipien: Gestaltung von Arbeitsaufträgen

In diesem Lehrbaustein steht die **Formulierung von Arbeitsaufträgen** in Laut- und Schriftsprache im Mittelpunkt. Diese sollen auch von Schülerinnen und Schülern mit **eingeschränktem Sprachverstehen** verstanden werden. So kann in der Unterrichtssituation Missverstehen, Disziplinschwierigkeiten und Unruhe minimiert werden.

Arbeitsaufträge formulieren am Beispiel einer Lerntheke im Kunstunterricht

Plattform-Tutorial

Broschüre

Flyer

Sachregister

FAQ

Zurück zur Startseite



<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/gestaltung/index.html>

# 1. Aufmerksamkeit sichern



- Zentrale **Position** im Raum einnehmen
- Einfordernde **Körperhaltung**
- Ritualisiertes, akustisches **Signal** geben (z.B. Klingel, Glocke)
- **Blickkontakt** mit (wirklich!) allen Schülern aufnehmen, evtl. ritualisierte Geste verwenden (z.B. Finger auf den Mund)
- Warten, bis es **ruhig** ist (keinesfalls in die Unruhe hinein sprechen bzw. versuchen, die Schüler zu übertönen)



# Aufmerksamkeit fördern: Give me five



Reber/Schönauer-Schneider 2020, 31 in Anlehnung an Weidner, M. (2008): Kooperatives Lernen im Unterricht. Kallmeyer, 114.

Kostenloser Download unter <http://www.paedalogis.com> > Service und Support > Materialecke: [https://paedalogis.com/wp-content/uploads/2020/04/GiveMeFive\\_Reber.pdf](https://paedalogis.com/wp-content/uploads/2020/04/GiveMeFive_Reber.pdf)



## 2. Arbeitsauftrag geben

- Einfache, klare und langsame **Sprache**
- Entsprechend der **Handlungsreihenfolge**: Ersten Schritt zuerst!
- In **Schritte gliedern** (Handgesten) oder durch Piktogramme visualisieren
- **Anzahl der Schritte** angepasst an Altersstufe (idealerweise 3-5 Schritte)



1. Aufmerksamkeit sichern: Signal
2. Arbeitsauftrag stellen (IDL LMU München)

<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/gestaltung/index.html>



1. **Lies** den Text!
2. **Markiere** schwierige Wörter!
3. **Kläre** die Wörter:  
*Du kannst*
  - die **Wörterliste** nehmen.
  - deinen **Partner** fragen.
  - das **Tablet** nehmen.
4. Gestalte **Wortschatzkarten**!

1.

2.

3.

4.

Langsam sprechen!

**Zahlen** mit Handgesten  
visualisieren!

**Fett** gedruckte Wörter  
betonen!

Parallel auf  
Piktogramme zeigen!

# Strukturierung der Lehrer:innensprache: Pausen & Betonungen

Die wichtigsten suprasegmentalen phonologischen Phänomene sind:

- Akzent (Betonung): Wort- versus Satzakzent
- Intonation
- Pausen und Längungen (Quantität)

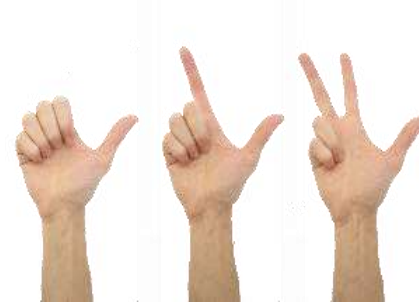
Gerade Pausen lassen sich auch zur Hervorhebung nutzen!

Ich ziehe **Köln** Düsseldorf vor.  
Ich ziehe Köln **Düsseldorf** vor.

Paul will Paula nicht.  
Paul will Paula nicht?  
Paul will Paula, nicht?  
Paul, will Paula nicht?  
Paul will, Paula nicht.

# Visualisieren

- Piktogramme
- Schriftlich
- Bilder und Videos verwenden
- Plakate



Arbeitsauftrag  
nochmal schriftlich:  
IDL LMU München

<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/gestaltung/index.html>





# 3. Arbeitsauftrag sichern

- Schüler **wiederholen** den Arbeitsauftrag in eigenen Worten (z.B. Papagei/Redeball/Geste für Wiederholung), nicht nur vorlesen
- Immer wieder nonverbal auf **Piktogramme/Schritte zeigen**
- **Gezielt Nachfragen** (z.B. Wo findest du das Tablet? Welche App verwendest du?)



SuS wh AA:  
IDL LMU München

Nicht „Hast du verstanden?“, da sagen alle „ja“!

Nicht alle Arbeitsaufträge immer wiederholen lassen, sondern nur komplexe, da sonst die Notwendigkeit aufzupassen verloren geht!

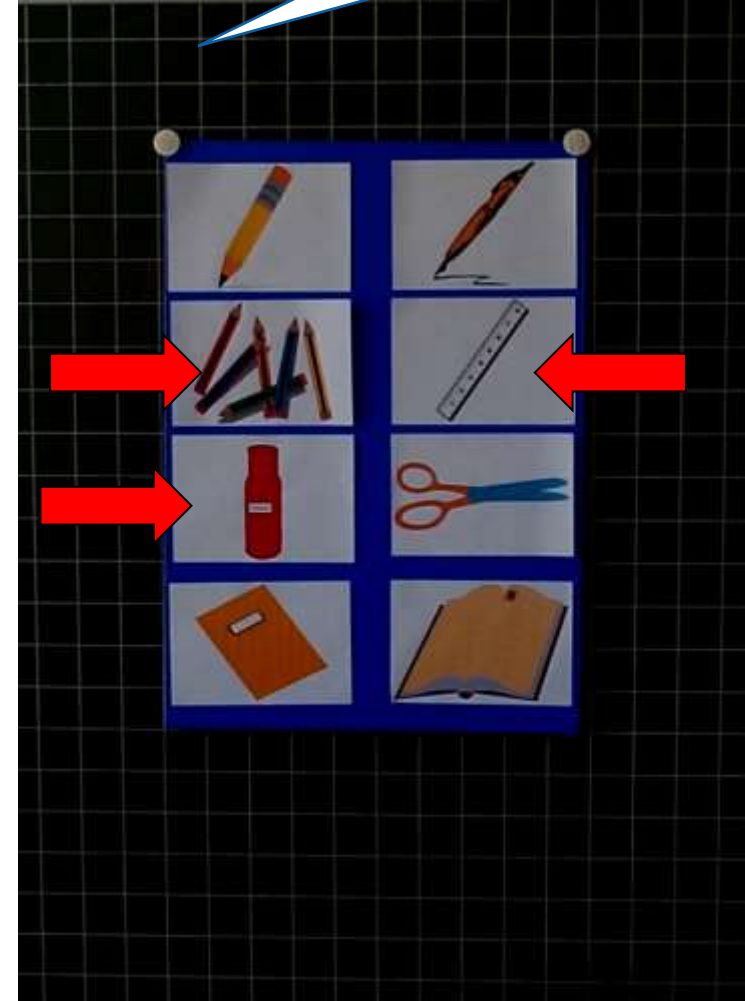


Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2/2020): Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel, 35

# Sprachverständnis überprüfen

- Sinnlos: "Hast du alles verstanden?"
- Wiederholung der Anweisung in eigenen Worten
- Gezielte Fragen zur Anweisung / zum Text
- Kontrolle der Schülerhandlung
- Bildkarten: bei entsprechendem Wort die Karte heben
- Bewegungen ausführen
- Geräusche lautmalerisch mitmachen

Sag, was du brauchst!



# Komplexe Arbeitsaufträge geben: Vormachen & handlungsbegleitend sprechen



<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/gestaltung/index.html>



Arbeitsauftrag visualisieren:  
IDL



# Unterrichts- beispiel

Arbeitsaufträge bei Kindern  
mit Sprachverständnis-  
Schwierigkeiten



Schönauer-Schneider  
/Schweiz 2006



# 4. Start der Arbeitsphase



- Arbeitsbeginn durch **akustisches Signal** kennzeichnen (z.B. Glocke)
- **Lehrkraft geht herum**, schaut ob alle verstanden haben und gibt individuelle Hilfestellungen (= Erfolgskontrolle)
- **Positives** Arbeitsverhalten verstärken (**Token-System, Spiegeln**: z.B. „Eva arbeitet leise“)

Ideenbörse



# DVDs und Videobausteine

## Für die eigene Vertiefung oder Fobi-Gestaltung



<https://www.isb.bayern.de/schularten/foerderschulen/fz-und-fs/sprache/dvd-sprachkompetenz/>



<https://medien.edu.lmu.de/shop/produkte/sprache-lernt-man-nur-durch-sprechen>



<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/index.html>



Mein persönlicher Gewinn :

Ich möchte ausprobieren ...





# Kontakt

## Dr. Karin Reber

Beratungsrektorin im Förderschuldienst (Sprachheilpädagogik, Informatik), Akademische Sprachtherapeutin (Sprachheilpädagogin M.A.)

[mail@karin-reber.de](mailto:mail@karin-reber.de), <http://www.karin-reber.de>

Twitter: @lhotse77, Mastodon: @karin@bildung.social, Bluesky: @lhotse77.bsky.social

## Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider

Professorin für Didaktik und Pädagogik der Sprachbehinderten an der PH Heidelberg; Sprachheilpädagogin, Akademische Sprachtherapeutin (Sprachheilpädagogin M.A.)

[schoenauer@ph-heidelberg.de](mailto:schoenauer@ph-heidelberg.de), <https://www.ph-heidelberg.de/schoenauer-schneider>

